

# Konjunkturbericht

II. Quartal 2017

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau



Ergebnisse der 105. IHK-Konjunkturumfrage

## **105. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2017**

#### **IHK: Industrie hält heimische Konjunktur in Schwung**

- 1. Industrie: verbesserte Lage auf breiter Basis**
- 2. Baugewerbe: weiter auf hohem Niveau**
- 3. Dienstleistungen: leichter Gegenwind - Lage schwächer**
- 4. Handel: Stabilisierung - Einzelhandel fängt sich**
- 5. Verkehrsgewerbe: nimmt weiter Fahrt auf**

Halle (Saale), 18. Juli 2017



## Konjunktur 2/2017

### Industrie hält heimische Konjunktur in Schwung

Das konjunkturelle Bild im Süden Sachsen-Anhalts ist auch zur Jahresmitte sehr gut. Zwar gibt es nach der deutlichen Aufhellung zu Jahresbeginn keine weitere Verbesserung des Geschäftsklimas, das hohe Niveau wird aber gehalten. Der Aufschwung ist damit intakt.

Hinter der „Seitwärtsbewegung“ für den IHK-Bezirk insgesamt stehen aktuell unterschiedliche Bewegungen in den einzelnen Branchen. So werden wie bereits im Vorquartal leichte Abkühlungen im Baugewerbe und den Dienstleistern gemeldet, die angesichts der zuvor starken Anstiege eine Korrektur darstellen, die zur Sorge keinerlei Anlass gibt. Die Industrie und das Verkehrsgewerbe dagegen ziehen im aktuellen Quartal erneut an und holen damit zu den anderen Branchen auf. Dies stärkt den Aufschwung und sorgt aktuell für etwas Dynamik.

An den bisher günstigen Rahmenbedingungen für die konjunkturelle Entwicklung hat sich kaum etwas geändert: Neben den schon länger wirksamen nachfragestärkenden Faktoren wie hohe Beschäftigung, steigende Kaufkraft sowie günstige Ölpreise und Zinsen steigen auch die Auftragseingänge. Der Export, der vor allem in der Industrie eine Rolle spielt, zieht aktuell deutlich an.

Die stabil gute Konjunktorentwicklung treibt auch das Wachstum: Mit realen Zuwächsen

beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von jährlich ca. zwei Prozent liegt Deutschland oberhalb des langfristigen Potentialwachstums. Es gibt substantielle Verbesserungen bei der Beschäftigung, den Unternehmensinvestitionen und Steuereinnahmen.

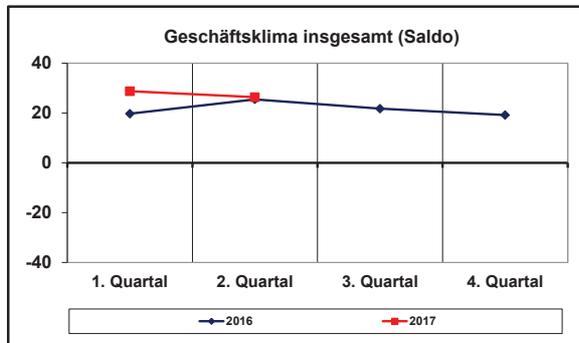
Auch wenn es also aktuell kaum drängende ökonomische Probleme zu geben scheint, wäre es kurzfristig, ja nachgerade fahrlässig, im Bundestagswahlkampf nur über die Verteilung des Wohlstandes zu diskutieren. Vielmehr ist gerade jetzt die Zeit, strukturelle Reformen anzugehen, die auch langfristig - unabhängig von der guten konjunkturellen Entwicklung - die Wachstumschancen erhöhen.

Große Herausforderungen für unser Land in den nächsten Jahren gibt es dabei reichlich: Die demografische Entwicklung beansprucht die Sozialsysteme und muss durch entsprechende Anreize im Steuersystem, der Rente oder bei der Zuwanderung in ihren Auswirkungen „im Zaum gehalten“ werden. Die Arbeitsmarktpolitik verliert in den aktuell guten Zeiten die Arbeitslosigkeit zunehmend aus dem Blick - nötig sind aber auch hier stärkere Anreize und Hilfen für mehr wettbewerbsfähige Arbeitsplätze. Und auch das Bildungssystem benötigt angesichts der Herausforderungen Reformen, die seine Leistungsfähigkeit erhöhen.

Die Rahmenbedingungen für Strukturreformen könnten eigentlich nicht besser sein.

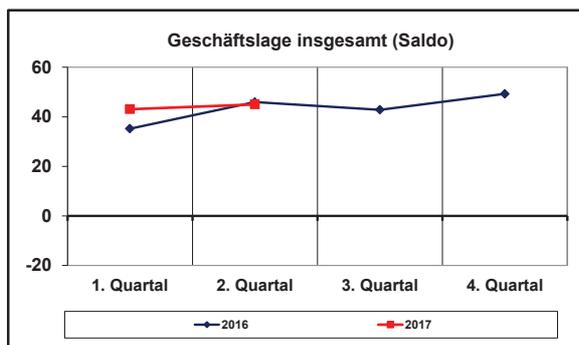
## Konjunkturklima fast unverändert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau erreicht mit 26,4 Punkten den Wert des Vorquartals und auch des Vorjahresquartals.



## Geschäftslage weiter sehr hoch

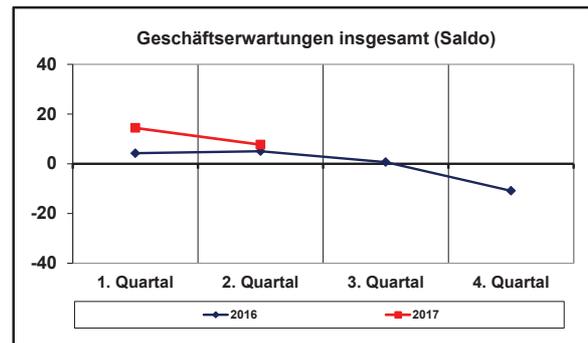
Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen ist ebenfalls auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Mit 45,0 Prozentpunkten bleibt die Bewertung der aktuellen Situation durch die Unternehmen insgesamt auch auf einem sehr guten Wert.



Vor allem die Lagebewertungen der Industrie und des Verkehrsgewerbes fallen dabei aktuell besser aus als vor einem Jahr. Das Dienstleistungsgewerbe urteilt dagegen etwas weniger gut.

## Geschäftserwartungen bleiben optimistisch

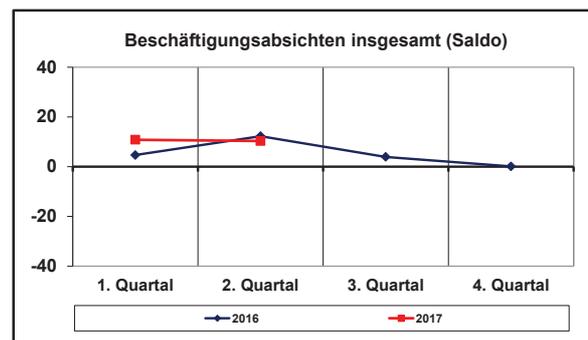
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen geht aktuell etwas zum Vorquartal zurück. Mit 7,7 Prozentpunkten bleibt der Wert aber oberhalb der Nulllinie und liegt auf dem Vorjahresniveau.



Gegenüber dem Vorquartal korrigieren die Industrie und das Baugewerbe ihre optimistischen Erwartungen nach unten. Im Handel sind sie leicht verbessert. Zum Vorjahresquartal gibt es lediglich im Baugewerbe einen Rückgang, die übrigen Branchen sind stabil oder verbessert.

## Beschäftigungspläne: stabil

Auch die Planungen der Unternehmen bezüglich ihrer Beschäftigung sind aktuell stabil. Mit 10,3 Prozentpunkten liegen sie weiter im positiven Bereich und fast exakt auf dem Vorquartalswert.

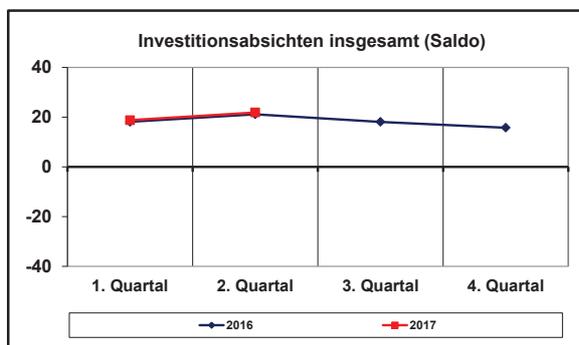


Diese Stabilität findet sich in nahezu allen Branchenbereichen so wieder, lediglich der Handel weicht hier mit zum Vorquartal gestiegenem Saldo positiv ab.

Insgesamt zeigt sich weiter eine hohe Nachfrage nach Arbeitskräften. Auch ohne zusätzliche Dynamik gibt es zunehmende Knappheiten. Die Zahl der von den Unternehmen gemeldeten offenen Stellen in der Region lag im Juni 2017 mit ca. 8.700 Gesuchen um ca. 10 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats.

### Investitionsabsichten erneut expansiv

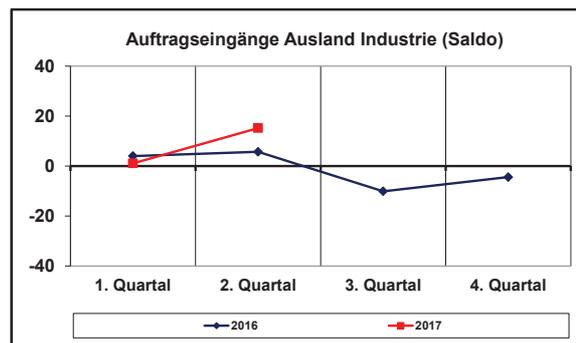
Der Saldo der Investitionsabsichten liegt mit 21,9 Prozentpunkten ebenfalls auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Er behält sein sehr hohes Niveau bei.



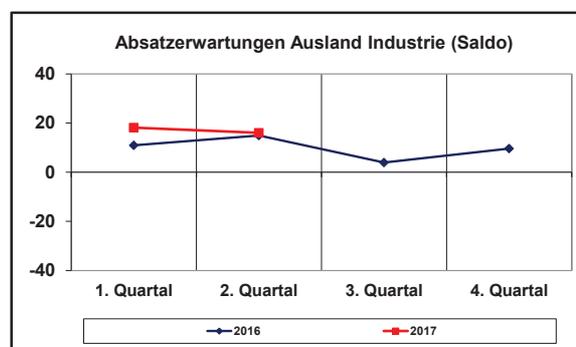
Dabei äußern das Baugewerbe, die Dienstleister und der Verkehr steigende Absichten verglichen mit dem Vorjahr. Der Handel dagegen fährt seine bis dato sehr hohe Investitionsneigung aktuell weiter zurück.

### Export: legt deutlich zu

Bei den exportierenden Industriebetrieben steigt der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland aktuell deutlich auf 15,2 Prozentpunkte und liegt damit über Vor- und Vorjahresquartal. Damit haben sich die hohen Erwartungen der Industrieunternehmen aus dem vorigen Quartal bestätigt.



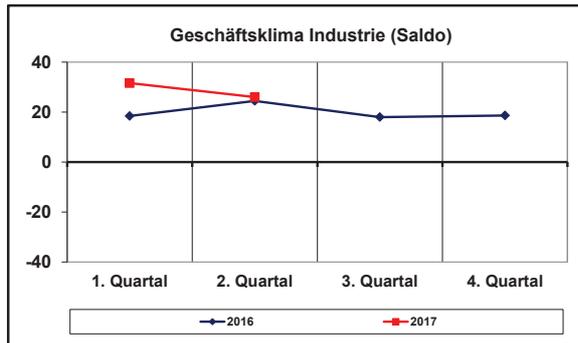
Diese Erwartungen über den Auslandsabsatz in der Industrie für die nächsten Monate bleiben aktuell mit 16,1 Prozentpunkten auf dem optimistischen Niveau.



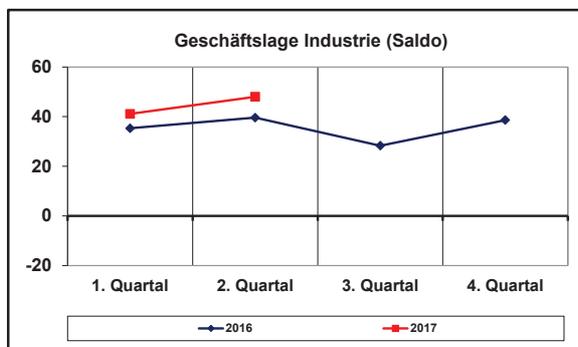
Die Umsatzzahlen über Auslandsumsätze in der regionalen Industrie bestätigen die deutliche Verbesserung zum Vorjahr. Für die Industriebetriebe im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 50 und mehr Beschäftigten ist im Zeitraum Januar bis April 2017 ein Auslandsumsatz von 2,36 Mrd. Euro zu verzeichnen. Das sind 16,5 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

## Industrie: verbesserte Lage auf breiter Basis

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 26,0 Punkten gegenüber dem Vorquartal leicht verschlechtert auf dem Vorjahresniveau. Saisonbereinigt zeigt sich eine Seitwärtsbewegung zum Vorquartal. Das gute Klima wird somit gehalten.



Dabei sticht aktuell die Geschäftslage positiv hervor. Der Saldo steigt auf sehr gute 47,9 Prozentpunkte, den höchsten Wert seit 2011.

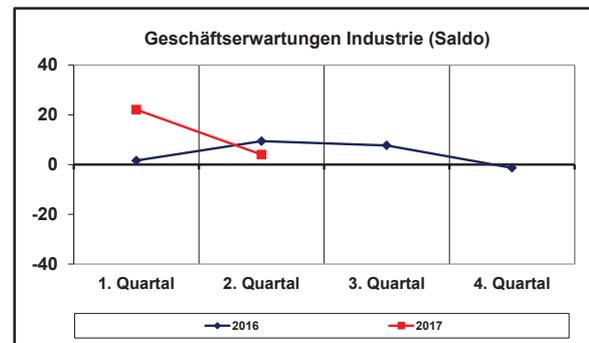


Der Blick auf die weiteren Lageindikatoren zeigt zudem, dass dies eine vergleichsweise solide Entwicklung ist. Die Bewertungen von Gewinnlage (17,7 Prozentpunkte), Gesamtumsatz (23,7 Prozentpunkte) sowie den Auftragseingängen aus dem Inland (15,1 Prozentpunkte) und dem Ausland (15,2 Prozentpunkte) sind allesamt deutlich gestiegen und zweitstellig im positiven Bereich. So starke Verbesserungen wurden

ebenfalls seit 2011 nicht mehr gemeldet. Der Auslastungsgrad steigt auf aktuell 85,3 Prozent.

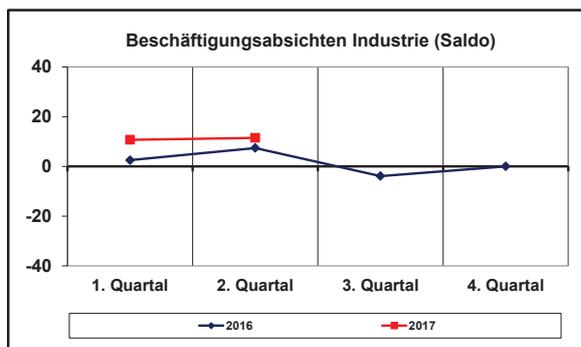


Damit haben sich die positiven Geschäftserwartungen des Vorquartals in einer verbesserten Lage realisiert. Für die nächsten Monate allerdings wird keine weitere Verbesserung erwartet. Mit 4,0 Prozentpunkten sind die Geschäftserwartungen ausgeglichen. Auch die Absatzerwartungen im Inland sind weitgehend neutral, lediglich beim Auslandsabsatz werden weitere Steigerungen gesehen.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 11,5 Prozentpunkten weiter auf dem guten Vorquartalsniveau. Noch immer planen ca. ein Fünftel der Unternehmen die Beschäftigung dabei in den nächsten Monaten auszuweiten. Angesichts eines anhaltend knappen Fachkräfteangebotes dürften hier vielfach auch unbediente Nachfrage der Vorquartale enthalten sein.

Die Investitionsabsichten bleiben ebenfalls auf ihrem hohen Vorquartalsniveau konstant. Mit 24,2 Prozentpunkten wird per Saldo eine beachtliche Ausweitung geplant. Fast ein Drittel der Investitionsabsichten haben dabei auch eine Kapazitätsausweitung als Hintergrund.



Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die drei maßgeblichen Teilbereiche wieder etwas stärker:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, sinkt das Geschäftsklima zum hohen Vorquartalswert wieder etwas ab. Mit 24,2 Punkten liegt es auf dem Vorjahresniveau. Dahinter verbirgt sich aber auch hier eine weitere Verbesserung der Geschäftslage auf bereits hohem Niveau und ein deutlicher Abfall der Erwartungen.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 15,6 Punkten weitgehend konstant zum Vor- und Vorjahresquartal. Auch hier steigen die Lage und die dazugehörigen Unterindikatoren an, die Erwartungen fallen dagegen ab.

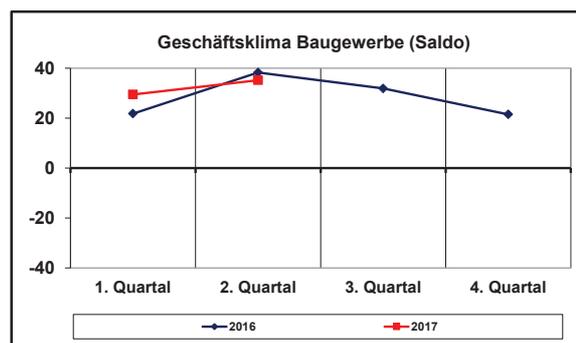
Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** melden mit 49,6 Punkten aktuell erneut das beste Geschäftsklima innerhalb der Industrie. Zum Vorquartal ist

das ein weiterer Anstieg, das außerordentlich gute Vorjahresniveau wird damit wieder erreicht. Neben einer deutlich verbesserten Lage werden auch sehr optimistische Erwartungen und expansive Planungen bei Beschäftigung und Investitionen geäußert.

Die amtliche Statistik für die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau bestätigt die verbesserte Branchenkonjunktur seit diesem Jahr. Für den IHK-Bezirk Halle-Dessau wurden von Januar bis April 2017 in den 354 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten bei konstanter Beschäftigtenzahl insgesamt 12,1 Prozent mehr Gesamtumsatz (8,22 Mrd. Euro) verzeichnet als im Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz legte sogar um 16,5 Prozent auf 2,36 Mrd. Euro zu. Die Exportquote stieg damit auf 28,7 Prozent. Das Umsatzwachstum im IHK-Bezirk lag damit über dem in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 8,1 Prozent).

### Baugewerbe: weiter auf hohem Niveau

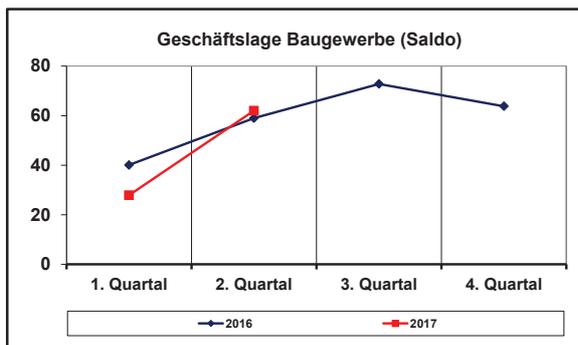
Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt saisonbedingt an. Es liegt mit 35,3 Punkten auf Vorjahresniveau. Saisonbereinigt fällt es dagegen weiter vom Spitzenniveau aus dem Herbst vergangenen Jahres ab.



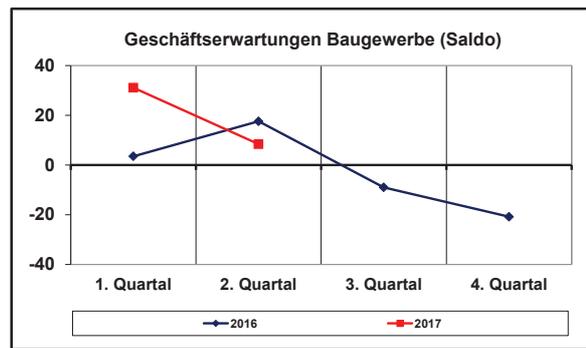


Insbesondere die Geschäftslagebeurteilung verbessert sich aktuell durch die verbesserten Witterungsbedingungen zum Vorquartal. Mit 62,1 Prozentpunkten wird ein ähnlich guter Lagewert wie im Vorjahresquartal erreicht.

Dabei ziehen auch die übrigen Lageindikatoren deutlich an, gegenüber Vorquartal werden stark verbesserte Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge vermeldet. Die stärksten Zuwächse gibt es hier aktuell beim öffentlichen Bau und dem Wirtschaftsbau. Die Auftragsreichweite liegt jetzt wieder bei 14,6 Wochen.

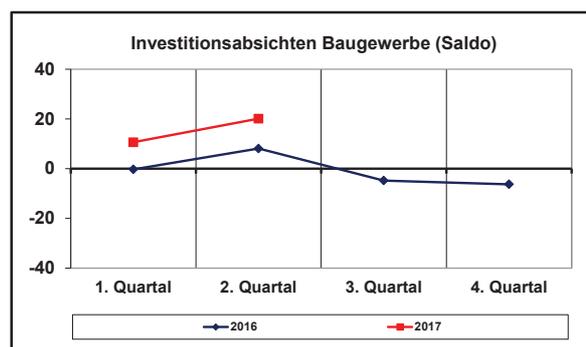


Angesichts der weiterhin sehr hohen Lagebewertung und stabiler Auftragszuwächse äußern die Unternehmen erfreulich realistische Geschäftserwartungen. Ausgehend von der sehr guten Situation werden mit 8,5 Prozentpunkten nur noch leichte Steigerungen in den kommenden Monaten gesehen.



Das ist kein Anzeichen kommender Schwäche, sondern zeigt eher eine gesunde Vorsicht vor Übertreibungen. Auch wenn aktuell kein Ende der stimulierenden Faktoren, vor allem in Form niedriger Bauzinsen, in Sicht ist, sollte man sich der Sondersituation bewusst sein.

Vorerst allerdings bleiben die Aussichten erstmal stabil bis freundlich und auch die Beschäftigungsabsichten (1,3 Prozentpunkte) geben trotz leichtem Rückgang auf die Nulllinie keinen großen Anlass zur Sorge. Die steigenden Investitionsplanungen (20,1 Prozentpunkte) haben sogar erstmals zu einem beachtlichen Anteil (ca. ein Viertel) die Kapazitätsausweitung als Hintergrund.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es dabei aktuell vor allem saisonale Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** steigt zum Vorquartal auf 36,2 Punkte. Mit milderer Witterung können jetzt entsprechende Außenarbeiten erledigt werden und

die abgeschlossenen Planungsverfahren sowie die beginnende Ferienzeit sorgten für den Start zahlreicher Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenbau.

Ähnliches gilt für den **Hochbau** - hier wird mit etwas Verzögerung aufgrund des etwas längeren Winters der Auftragsstau bei Gebäuden abgearbeitet. Der Geschäftsklimaindikator steigt gegenüber Vorquartal und Vorjahresquartal an.

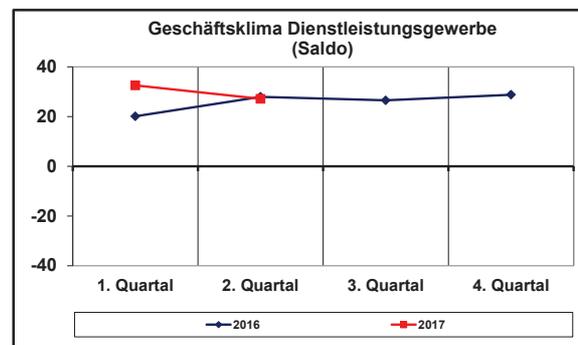
Das **Ausbaugewerbe** dagegen ist von Witterung weniger direkt betroffen. Ein positiver Effekt fällt hier aktuell aus. Das Geschäftsklima sinkt sogar deutlich auf 12,6 Punkte. Zum Teil ist hier aber ein mittelbarer Saisoneffekt über verspätete Aufträge durch die Verzögerungen beim Hochbau enthalten. Die Statistik für das erste Quartal zeigt hier bereits ein entsprechendes Minus: Mit 134,4 Mio. Euro wurden im IHK-Bezirk Halle-Dessau 4,1 Prozent weniger Umsatz im Ausbaugewerbe gegenüber Vorjahr erzielt. Die Zahl der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (132) sowie die Beschäftigtenzahl (6.132) blieben dabei zum Vorjahreszeitraum konstant.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für die Monate Januar bis April 2017 im Vergleich zum Vorjahr dagegen einen Zuwachs von 1,6 Prozent auf 274,3 Mio. Euro beim Gesamtumsatz und ein Plus von einem Prozent auf 8.291 Beschäftigte. Dahinter standen insbesondere Zuwächse beim Wohnungsbau (13,6

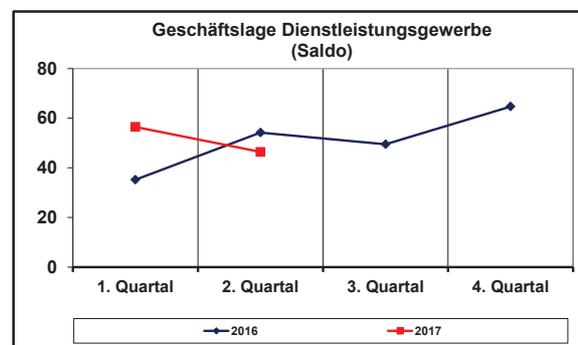
Prozent) und dem gewerblichen und industriellen Tiefbau (4,3 Prozent).

### Dienstleistungsgewerbe: **leichter Gegenwind - Lage schwächer**

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe geht zum Vorquartal leicht zurück auf 27,2 Punkte. Die stetige Verbesserung seit 2015 setzt sich somit aktuell nicht fort. Aufgrund seiner starken Bedeutung sorgt der Branchenbereich damit aktuell für den Kontrapunkt in der Konjunkturentwicklung der Region.



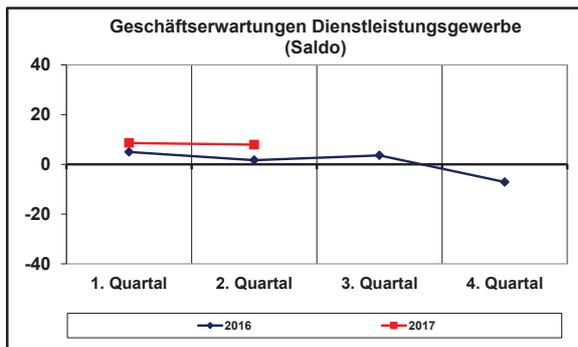
Der Klimarückgang hat seine Ursache dabei in einem Rückgang der Geschäftslage, die auf hohem Niveau weiter absinkt. Mit 46,5 Prozentpunkten liegt sie unter Vor- und Vorjahresquartal.



Während die Umsatzlage stabil positiv bleibt, verschlechterte sich wie schon im Vorquartal per Saldo die Gewinnlage. Die

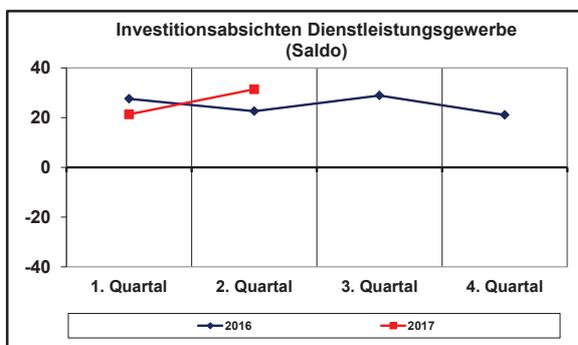
Zunahme bei den Arbeitskosten z.B. durch die Erhöhung des Mindestlohnes könnte hierfür in Frage kommen.

Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal dagegen unverändert. Mit 7,9 Prozentpunkten überwiegt weiterhin leicht der Optimismus.



Die Beschäftigungsabsichten sind ebenfalls nahezu unverändert zum Vorquartal. Mit aktuell 11,5 Prozentpunkten wird weiterhin Personalaufbau geplant. Die Nachfrage in der Branche hat sich damit nach den starken Schwankungen der letzten Jahre weitgehend stabilisiert.

Auch die Investitionspläne der Dienstleister bleiben weiter expansiv. Der Saldo steigt aktuell sogar weiter auf 31,5 Prozentpunkte an. Innovation und Kapazitätserweiterung sind dabei neben dem Ersatzbedarf die wichtigsten Investitionsmotive.



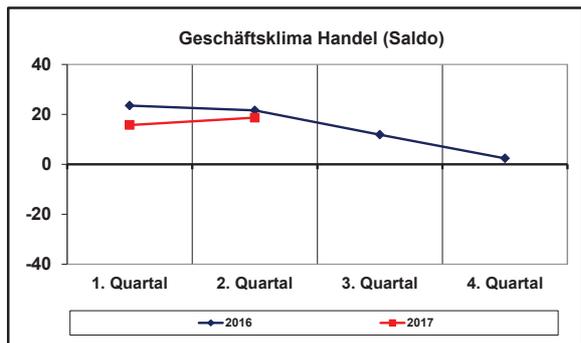
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer Entwicklung nur leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 27,3 Punkten das Niveau aus dem Vorquartal und auch dem Vorjahr gehalten. Die Geschäftslage trübt hier aber merklich ein. Neben der leichten Verschlechterung zum Vorquartal gibt es einen deutlicheren Rückgang gegenüber dem sehr guten Vorjahreswert. Die Erwartungen sind zum Vorquartal unverändert.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** wird der sehr hohe Klimawert des Vorquartals nicht wieder erreicht. Mit 27,0 Punkten bleibt die Stimmung aber gut. Die Geschäftslage trübt aktuell leicht ein, bleibt aber noch deutlich über dem Vorjahresquartal. Die Erwartungen sind per Saldo ausgeglichen. Auch hier trübt bei ausgezeichneter Umsatzentwicklung die Gewinnlage ein.

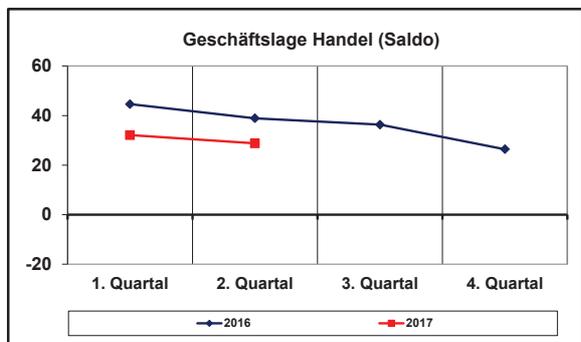
## Handel: Stabilisierung - Einzelhandel fängt sich

Der Geschäftsklimaindikator im Handel bleibt aktuell mit 18,7 Punkten gegenüber Vorquartal und Vorjahresquartal weitgehend konstant. Die bereits im Vorquartal zu beobachtende Stabilisierung im Handel setzt sich somit fort.



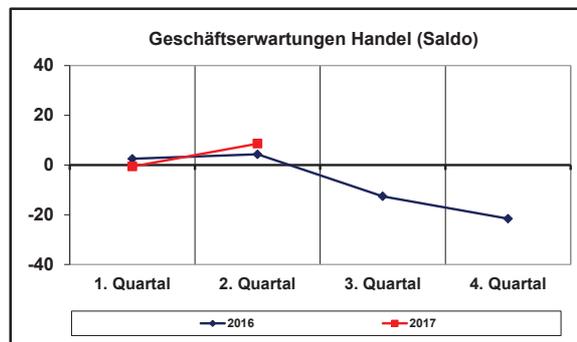
Und ebenfalls wie im Vorquartal gibt es wieder deutlichere Unterschiede bei den einzelnen Handelsbereichen. Insbesondere die Schwäche des Einzelhandels löst sich aktuell auf.

Die Geschäftslageeinschätzung insgesamt ist mit 28,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert, aber noch immer leicht unter Vorjahresquartal. Gewinnlage und Umsatzlage erholen sich von den per Saldo negativen Niveaus des Vorquartals.

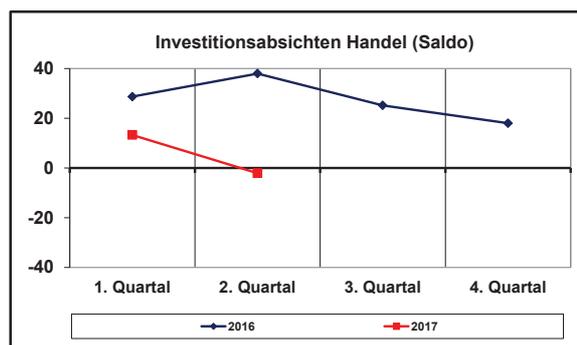
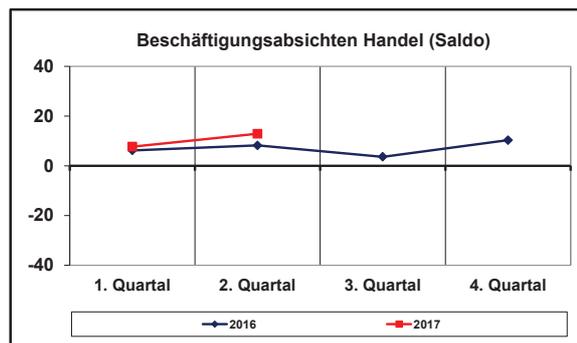


Die Geschäftserwartungen verbessern sich gegenüber dem Vorquartal auf 8,6 Prozent-

punkte und liegen jetzt auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerwartungen fallen dabei etwas weniger optimistisch aus, bleiben aber per Saldo positiv.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich aktuell auf 12,8 Prozentpunkte, während die Investitionspläne ihren Abwärtstrend weiter fortsetzen.



Der Saldo liegt mit -2,1 Prozentpunkten erstmals seit 2014 wieder unterhalb der Nulllinie. Es ist zu vermuten, dass die zwischenzeitlich stark aufgestockten Investitionsbudgets und -vorhaben inzwischen abgearbeitet sind. Dennoch haben die laufenden Vorhaben zu über 40 Prozent

auch die Kapazitätserweiterung als Hintergrund.

Innerhalb des Handels gibt es wie schon erwähnt erneut Unterschiede:

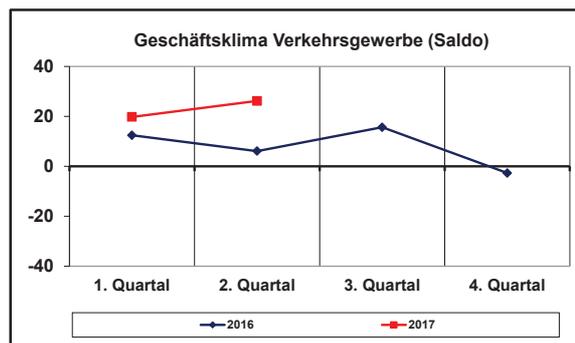
Im **Großhandel** wird das hohe Geschäftsklima aus dem Vorquartal mit 32,3 Punkten wieder erreicht. Leichte Rückgänge bei der Geschäftslage werden durch gestiegene Erwartungen kompensiert. Es wird mit weiterhin stark steigenden Umsätzen gerechnet. Die Beschäftigungsabsichten bleiben ebenfalls per Saldo solide positiv. Die Investitionsplanungen trüben dagegen ein - per Saldo wird mit sinkenden Budgets geplant.

Der **Einzelhandel** dagegen meldet mit 29,3 Punkten ein stark verbessertes Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal und landet damit sogar über Vorjahr. Neben einer gestiegenen Geschäftslage mit deutlichen Verbesserungen beim Umsatz hellen auch die Geschäftserwartungen wieder auf.

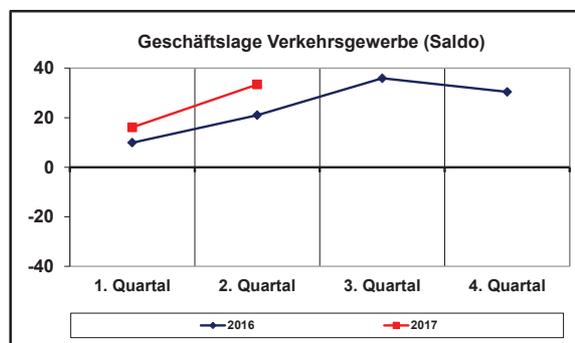
Der **Kfz-Handel** sorgt innerhalb der Branche für Eintrübungen. Das Geschäftsklima verschlechtert sich deutlich. Sowohl Lage als auch Erwartungen sind davon betroffen.

## Verkehrsgewerbe: nimmt weiter Fahrt auf

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe verbessert sich weiter. Mit 26,2 Punkten liegt es leicht über dem Vorquartal und deutlich über dem Vorjahresquartal. Die verhaltene Entwicklung des Vorjahres löst sich aktuell weiter auf.



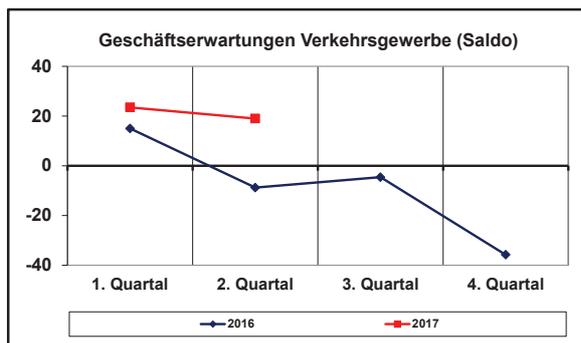
Der Saldo der Geschäftslage steigt dabei zum Vorquartal auf 33,3 Prozentpunkte deutlich und liegt auch über dem Vorjahr.



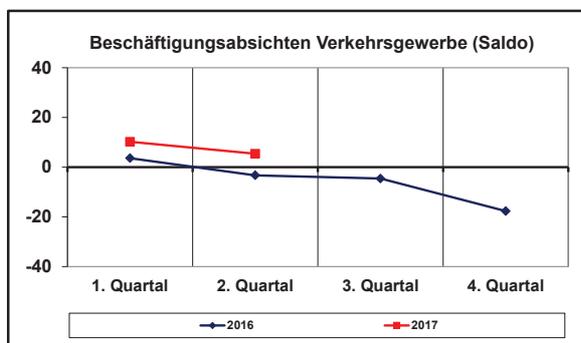
Bei Zuwächsen von Umsätzen und Auftragseingängen bleibt aber die Gewinnentwicklung wie schon im Vorquartal per Saldo

negativ. Auch hier dürften die Arbeitskosten eine Rolle spielen.

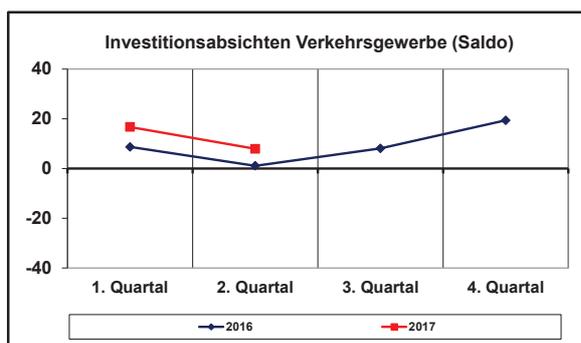
Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate bleiben zum Vorquartal fast unverändert optimistisch. Mit 19,1 Prozentpunkten liegen sie zudem weit über Vorjahr. Saisonbereinigt ergibt sich daraus ein starker Anstieg zum Vorquartal.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit 5,5 Prozentpunkten ebenfalls relativ konstant zum Vorquartal.



Die Investitionsplanungen gehen leicht auf 7,9 Prozentpunkte zurück, Hauptmotiv bleibt der Ersatzbedarf.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es kaum Unterschiede bei der aktuellen Bewertung:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** steigt auf 31,9 Punkte und liegt deutlich über dem Vorjahresquartal. Die Lage zieht stark an bei per Saldo wachsenden Umsätzen und Auftragseingängen. Nur 11,3 Prozent der Unternehmen beurteilen ihren Auftragsbestand aktuell als zu klein. Die Geschäftserwartungen bleiben zum Vorquartal weitgehend unverändert auf ihrem positiven Niveau und liegen deutlich über Vorjahr. Gleiches gilt für die Pläne für Beschäftigung und Investitionen im Güterverkehr.

Im **Personenverkehr** ist die Entwicklung ganz ähnlich. Das Geschäftsklima steigt stark gegenüber Vor- und Vorjahresquartal an. Mit 19,9 Punkten ist es wieder solide positiv. Der starke Einbruch im Vorquartal wird damit wettgemacht. Auch hier sorgen Auftragseingänge und Umsätze für Aufhellung, die Gewinne bleiben angespannt. Die Geschäftserwartungen bewegen sich auch im Personenverkehr seitwärts, hier allerdings auf einem per Saldo negativen Niveau. Die Unternehmen sind skeptisch bezüglich der Umsatzentwicklung und dementsprechend zurückhaltend bei den Planungen für Beschäftigung und Investitionen.

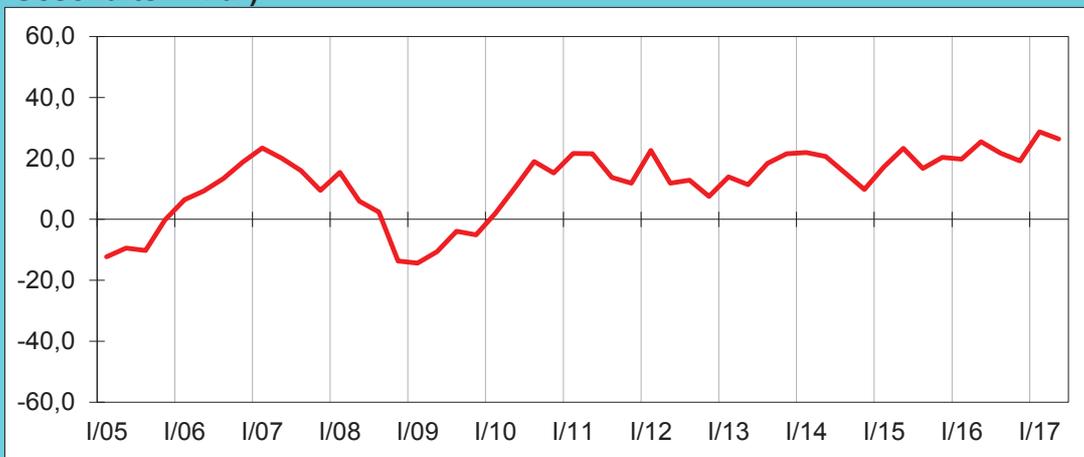
Das **Verkehrsnebgewerbe** sorgt aktuell für Eintrübungen im Verkehrsgewerbe. Die Geschäftslage verschlechtert sich zum Vorquartal deutlich - auch hier sticht insbesondere die verschlechterte Gewinnlage ins Auge.

# **Grafiken und Tabellen**

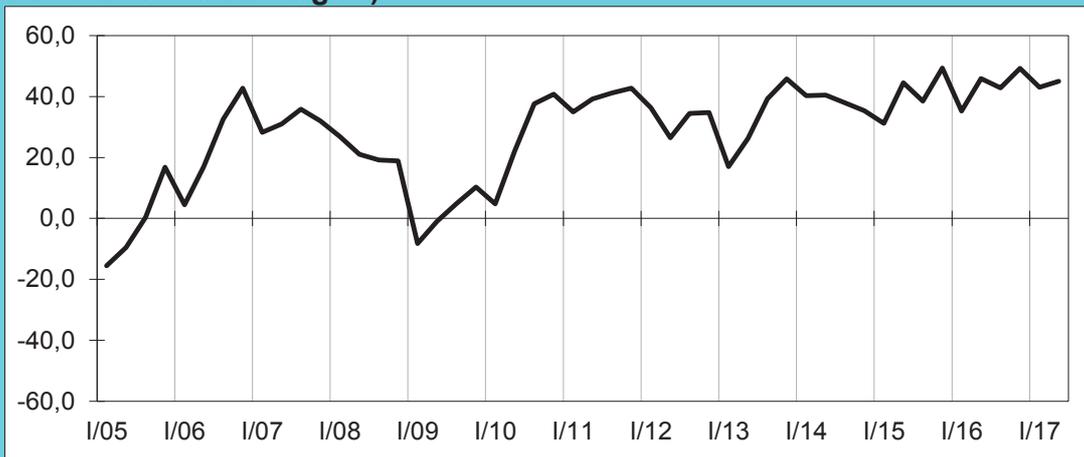
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

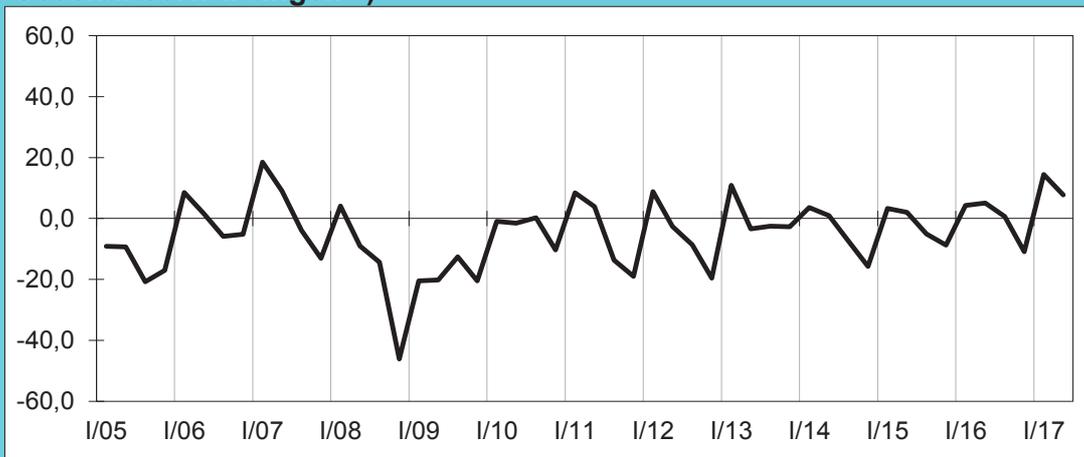
#### Geschäftsklima\*)



#### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



#### Geschäftserwartungen\*\*)



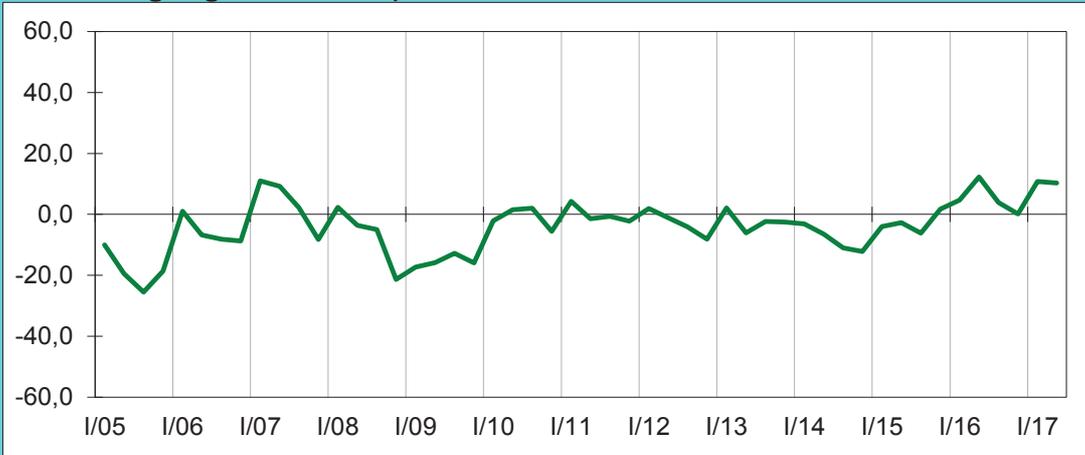
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

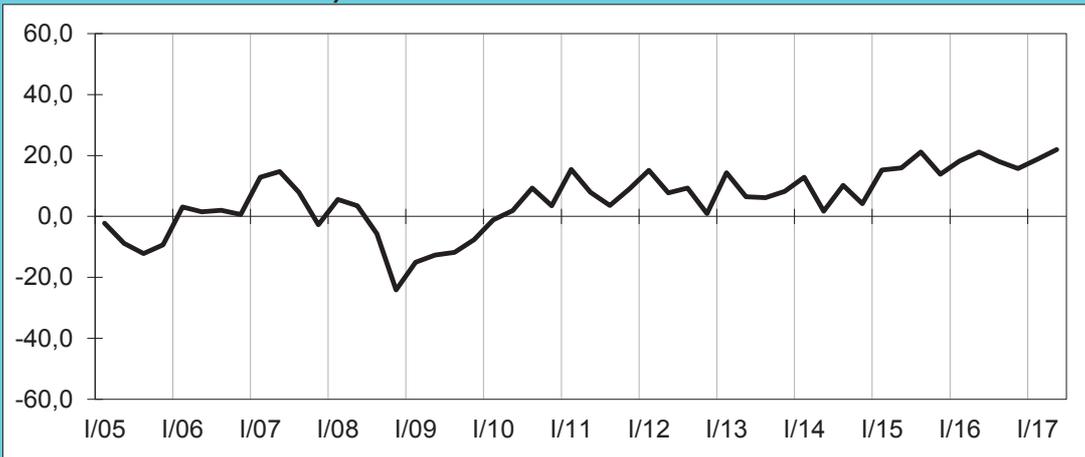
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

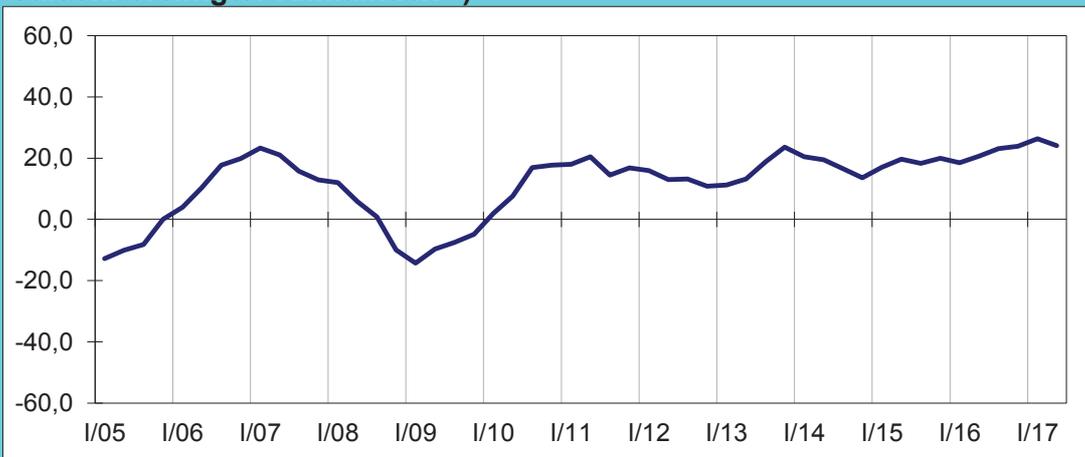
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



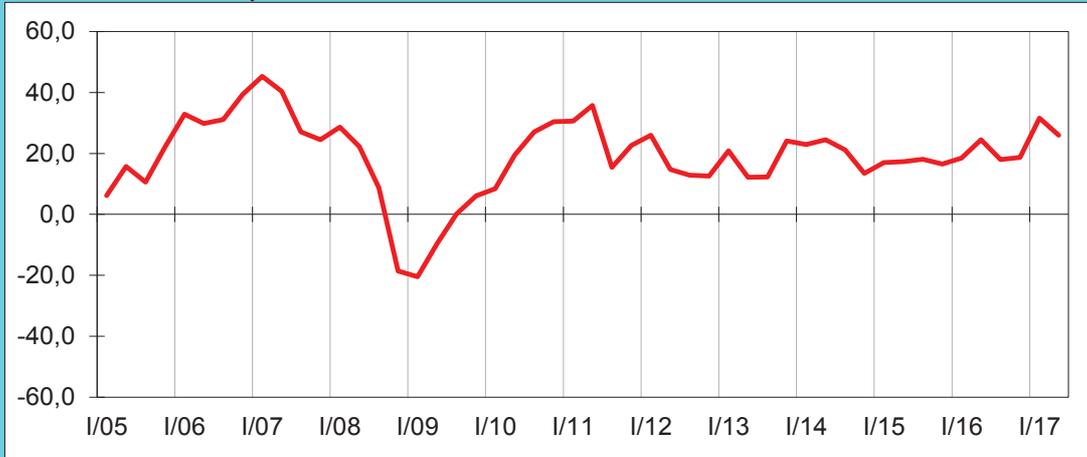
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

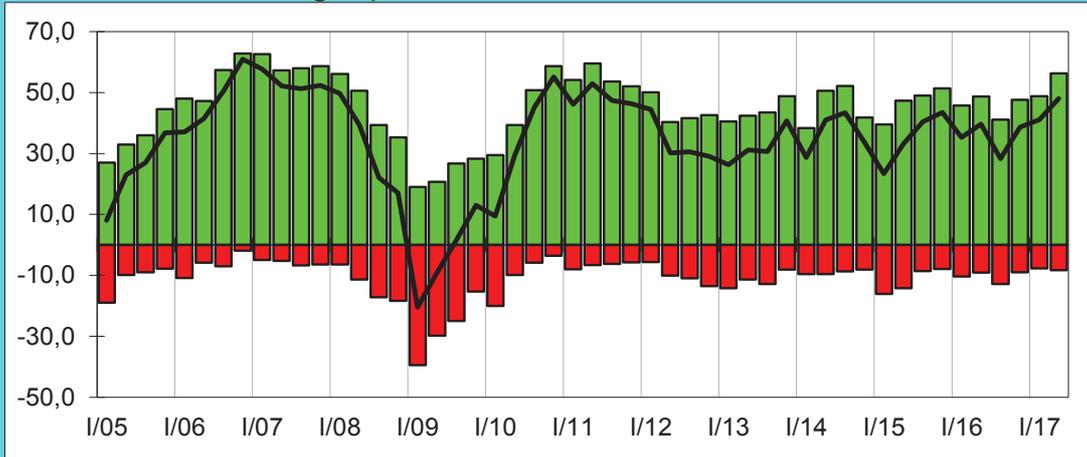
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

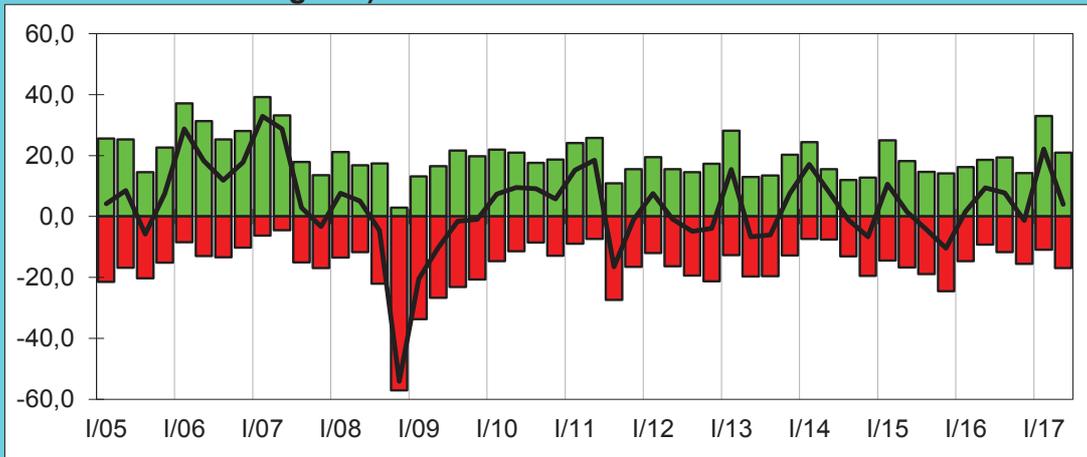
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

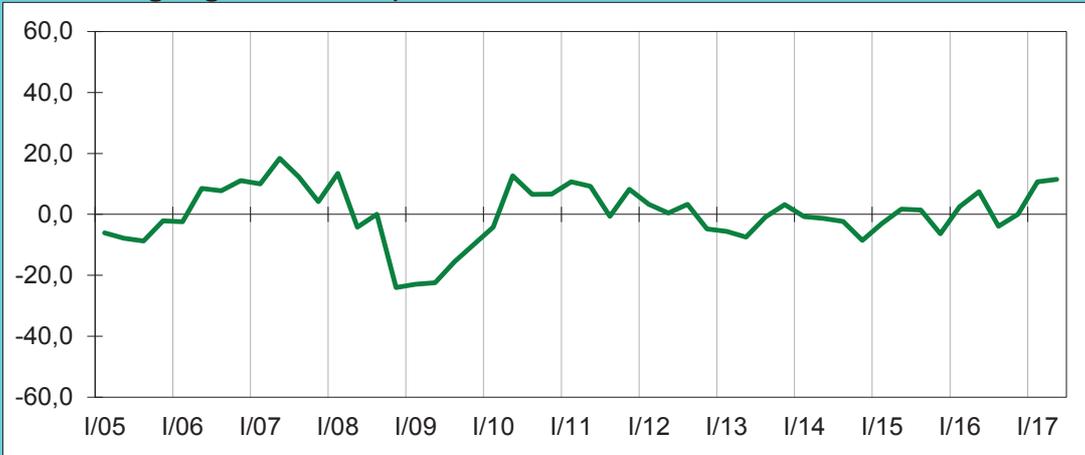
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

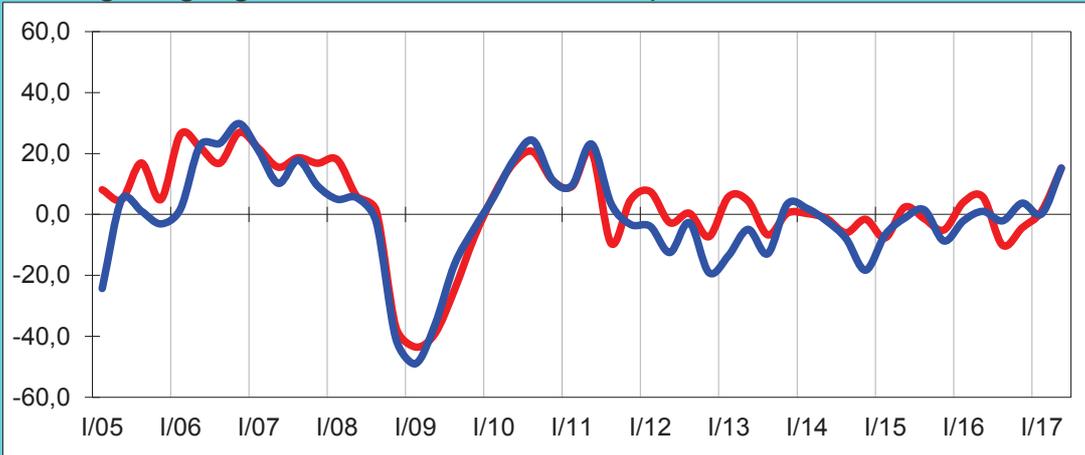
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

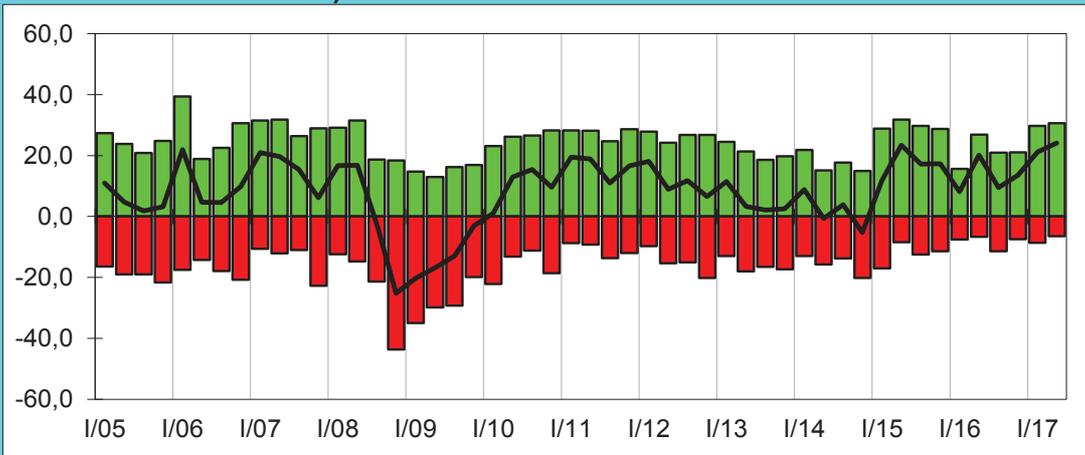
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      — Saldo      — Saldo Inlandsumsatz  
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo      — Saldo Auslandsumsatz

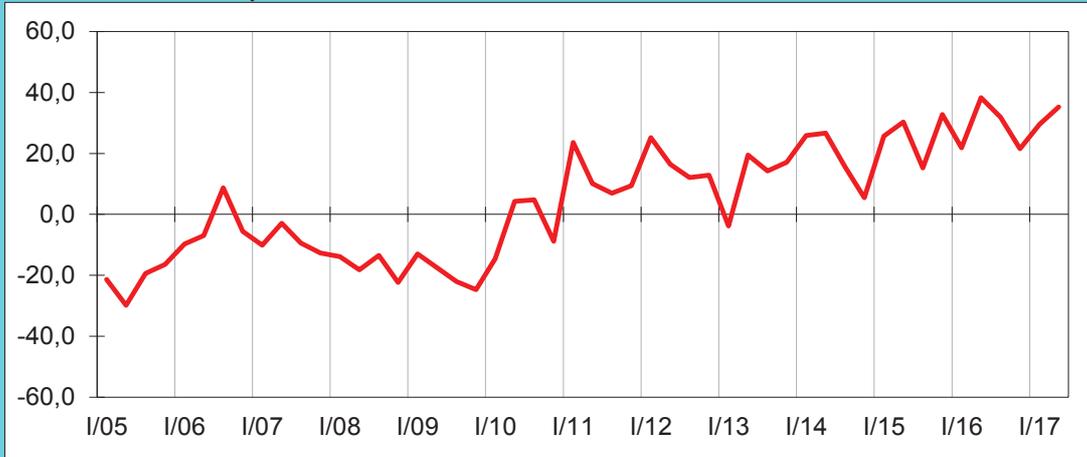
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

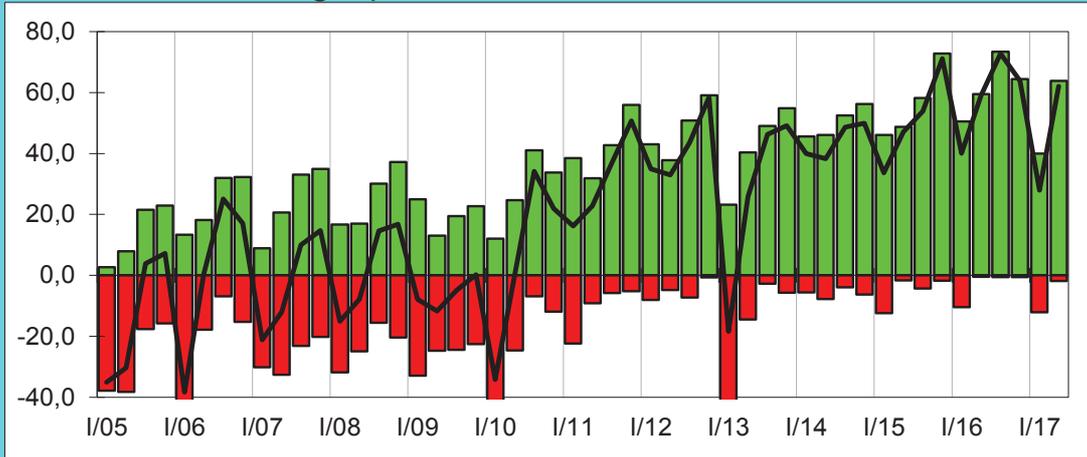
# BAUWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

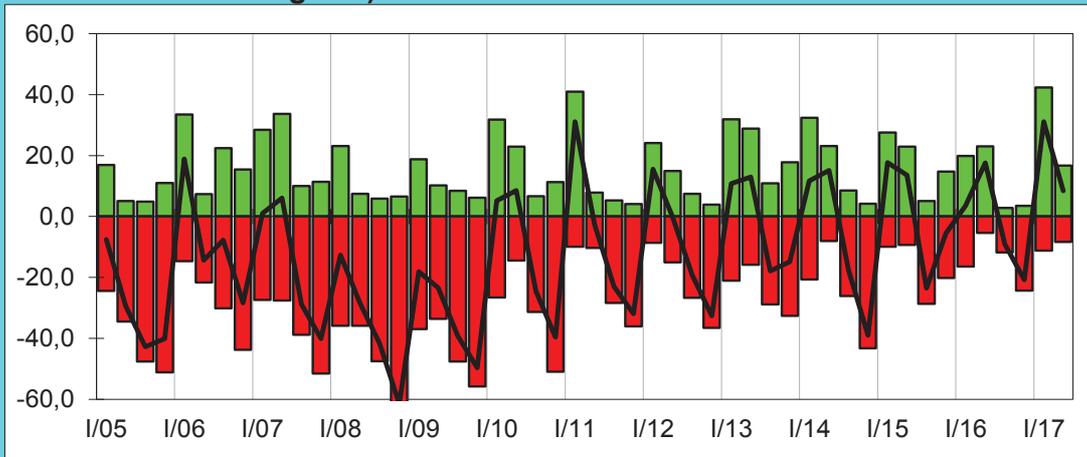
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

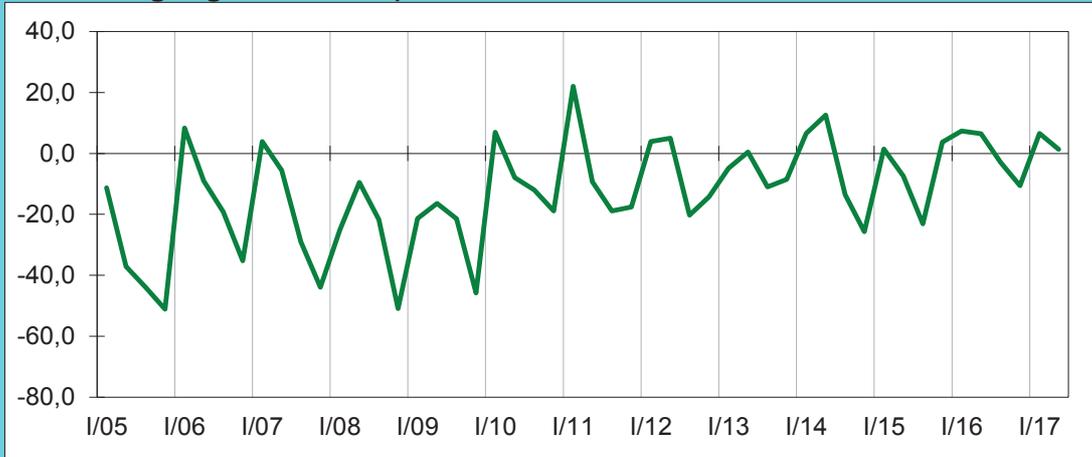
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

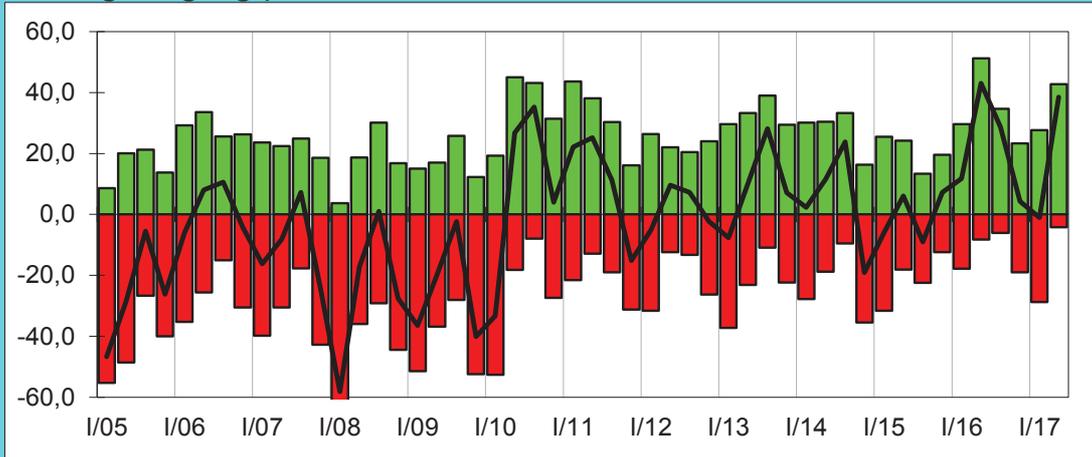
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

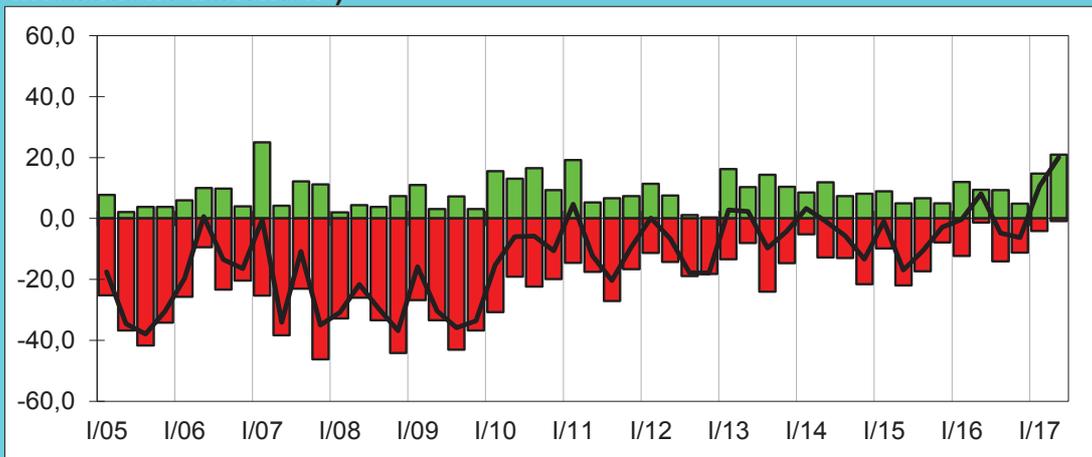
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

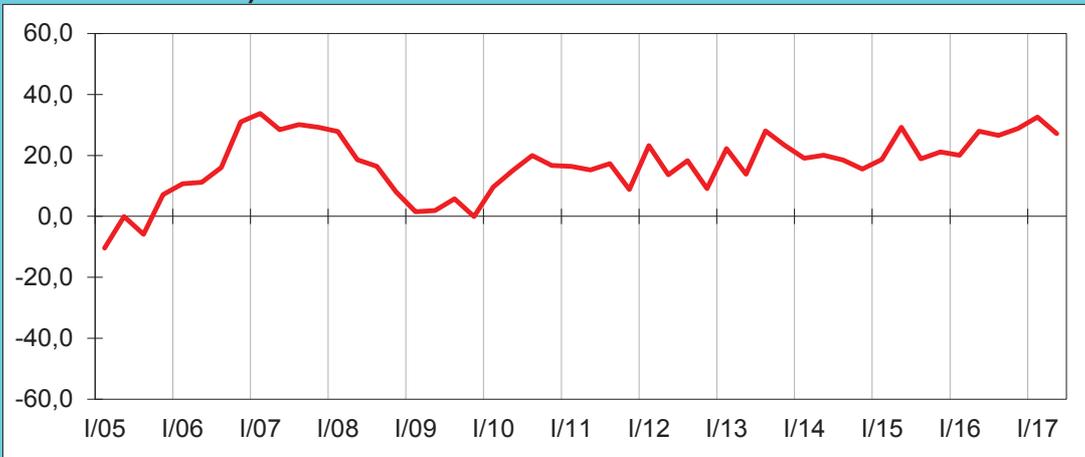
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

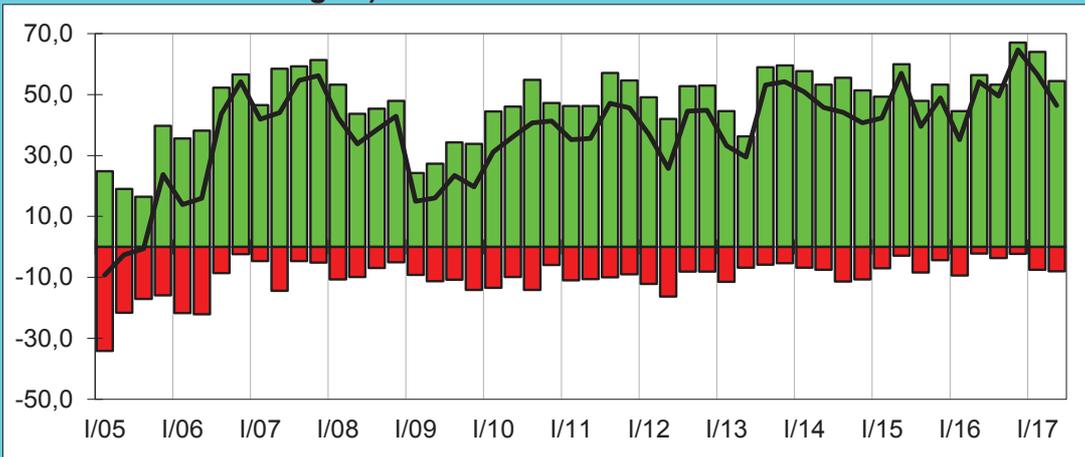
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

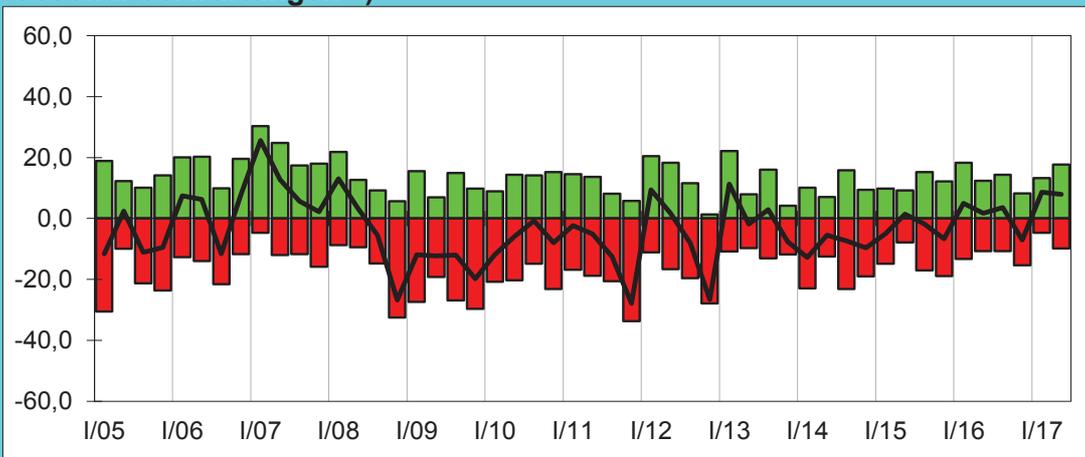
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

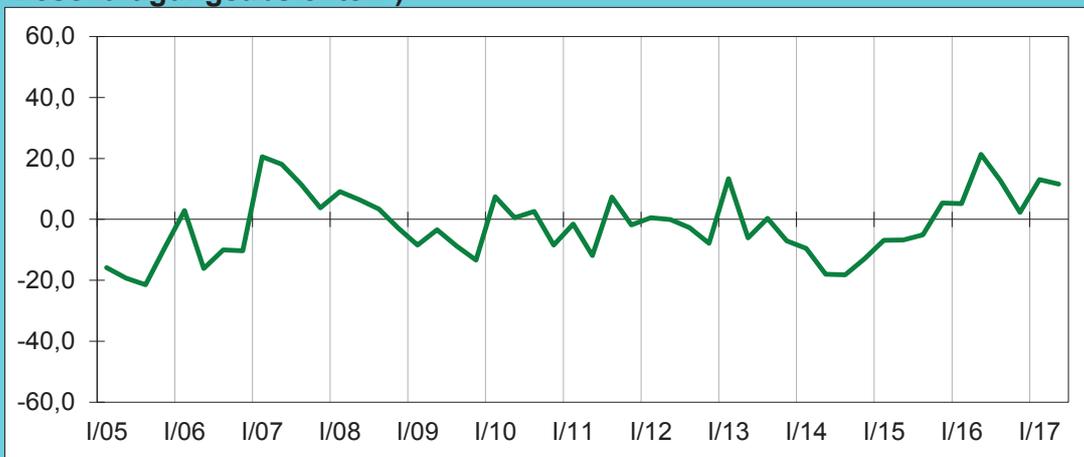
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

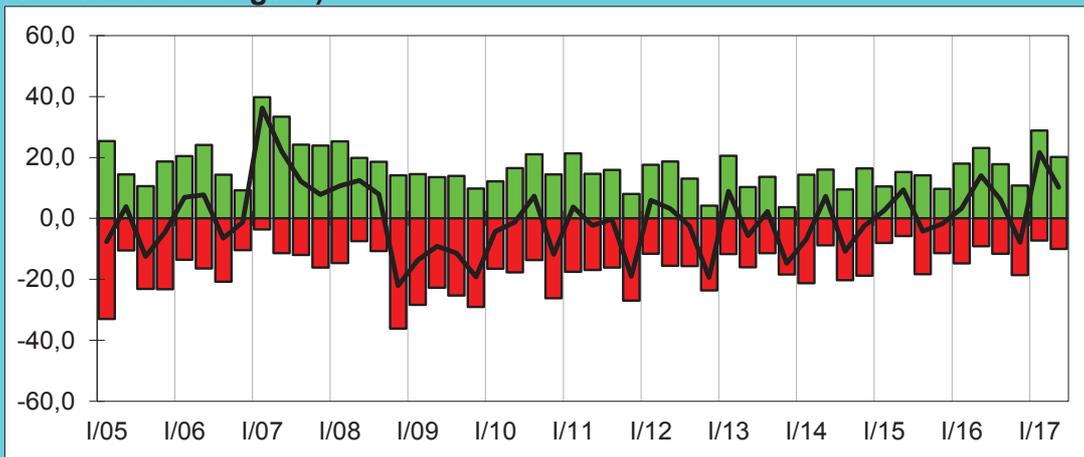
## DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

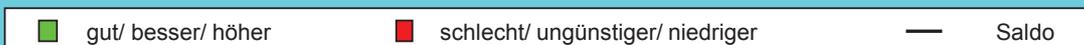
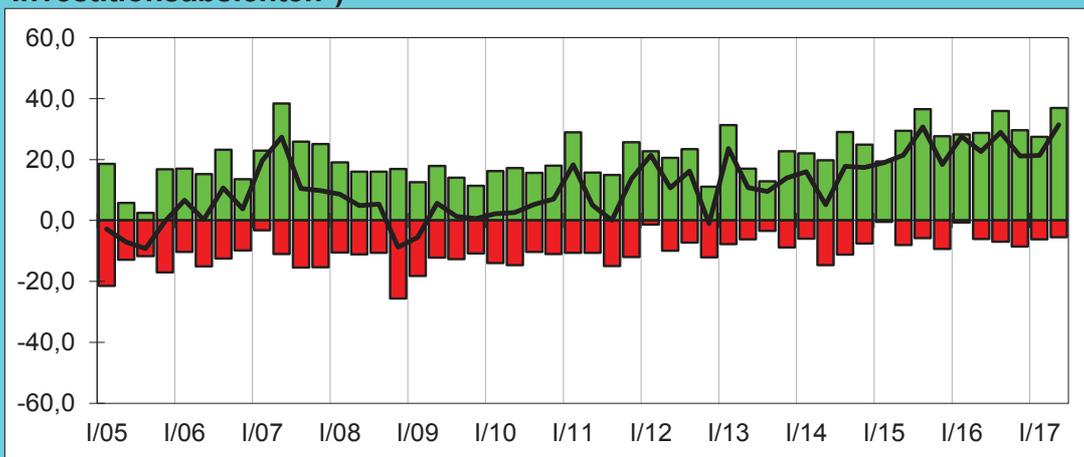
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Umsatzerwartungen\*)



### Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

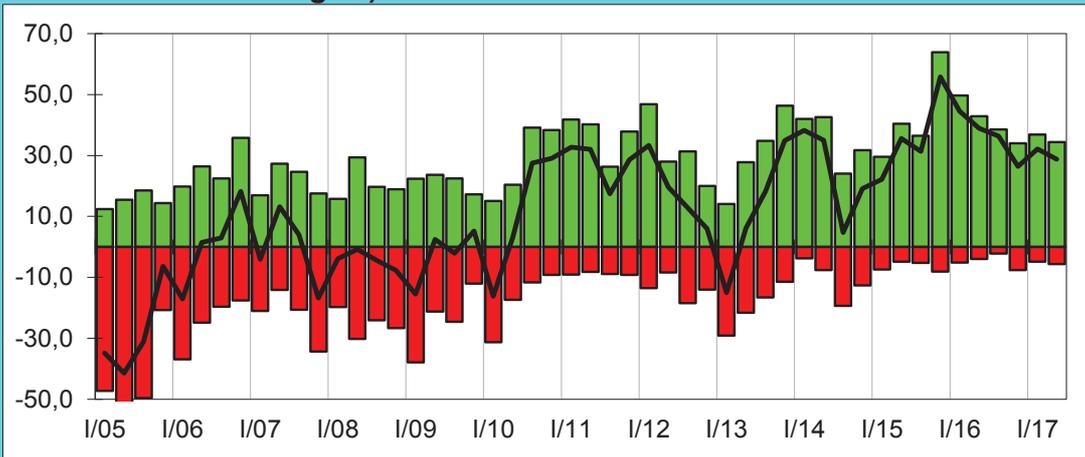
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

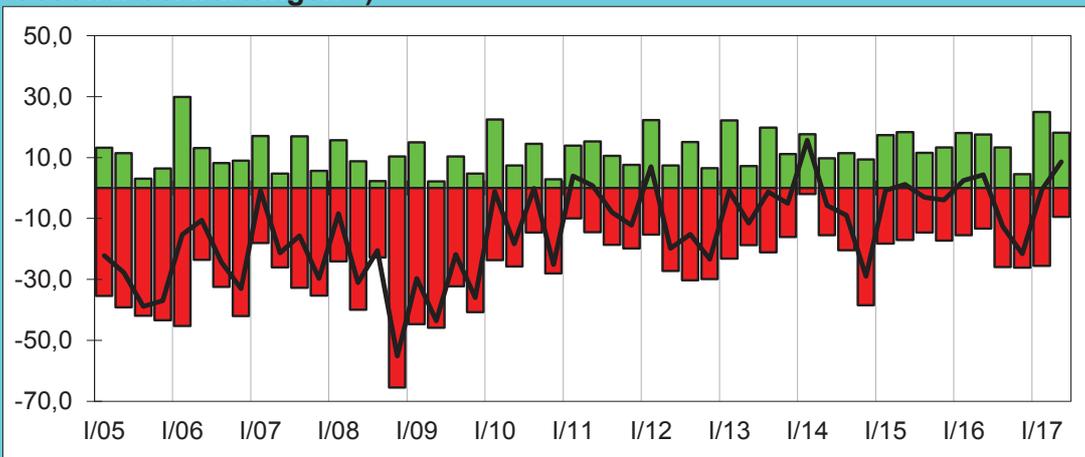
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

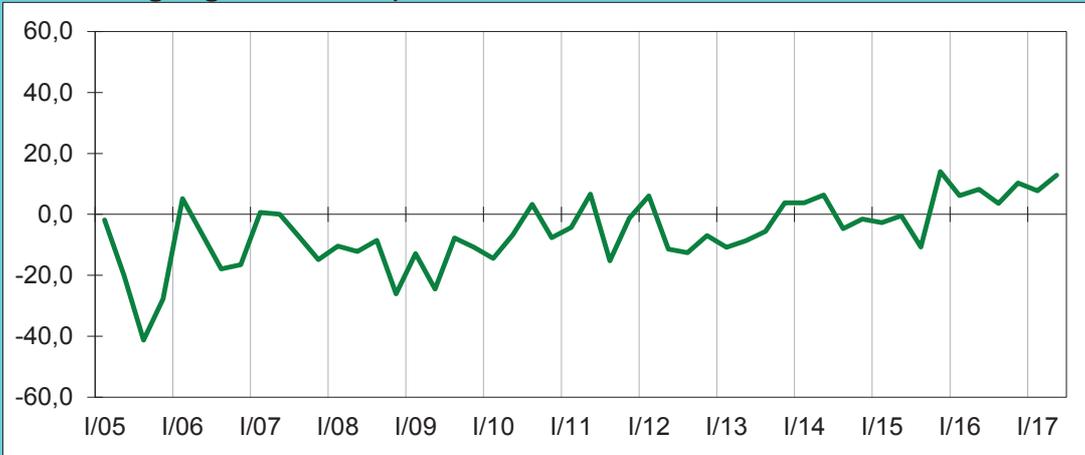
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

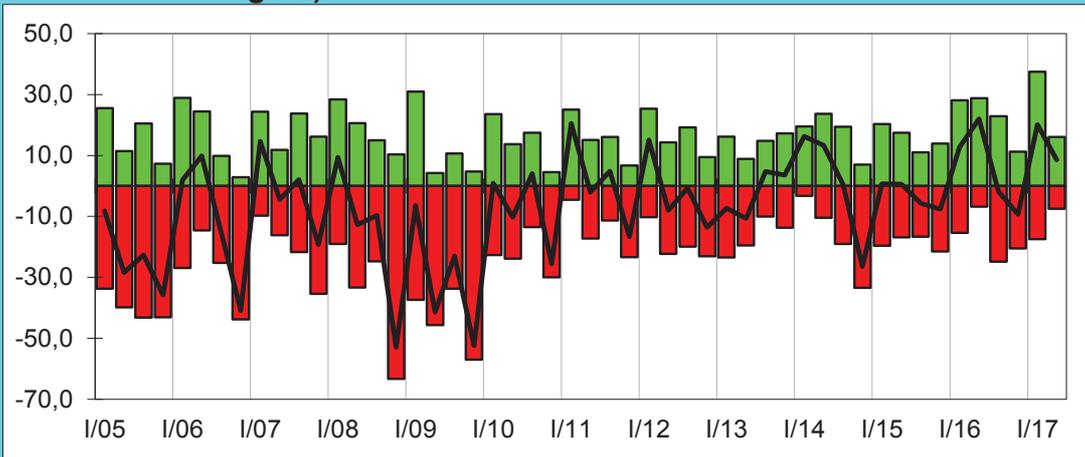
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

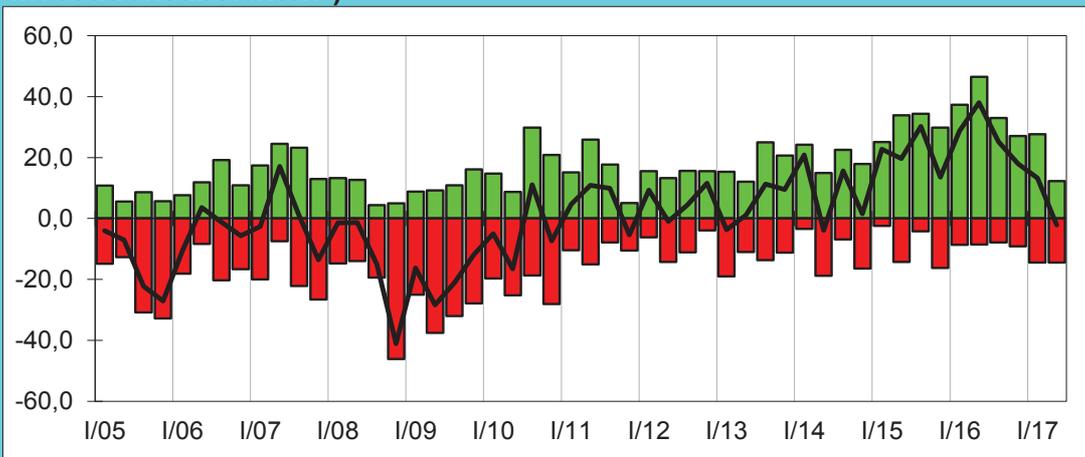
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



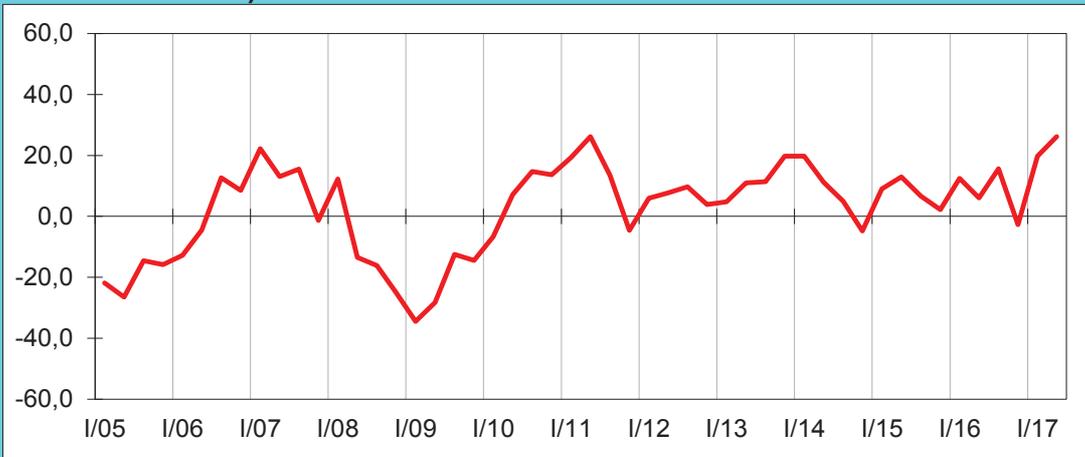
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

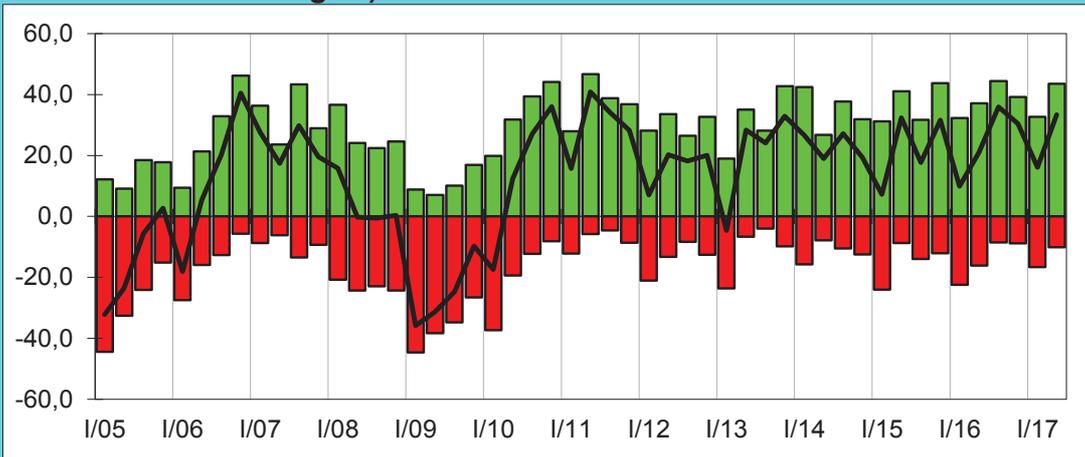
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

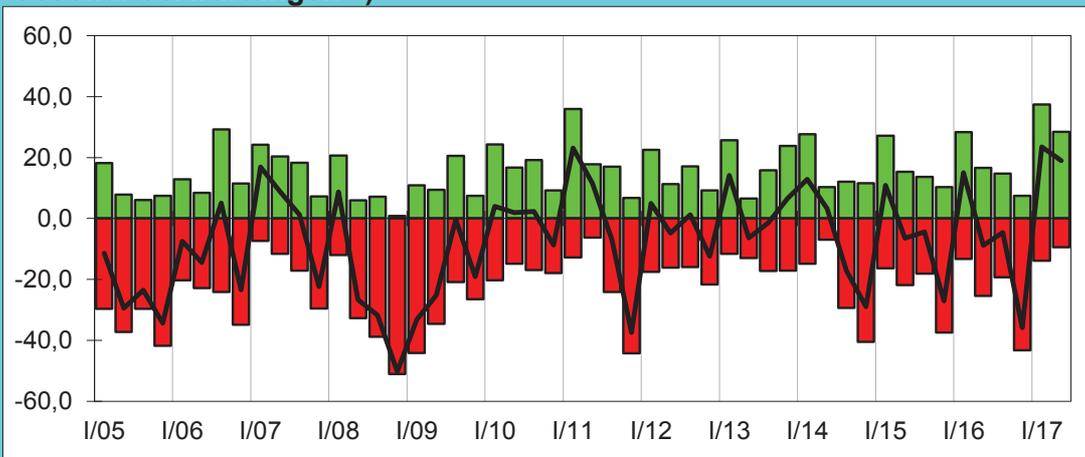
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

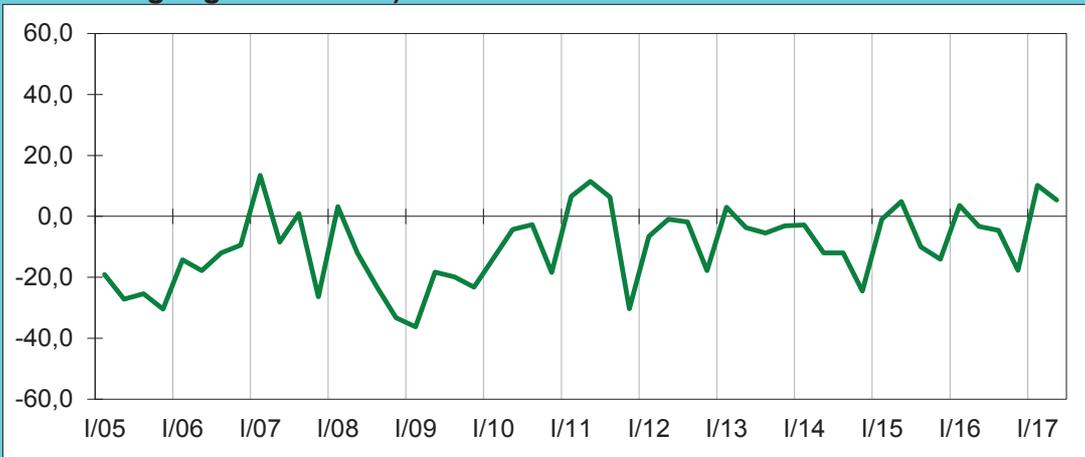
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

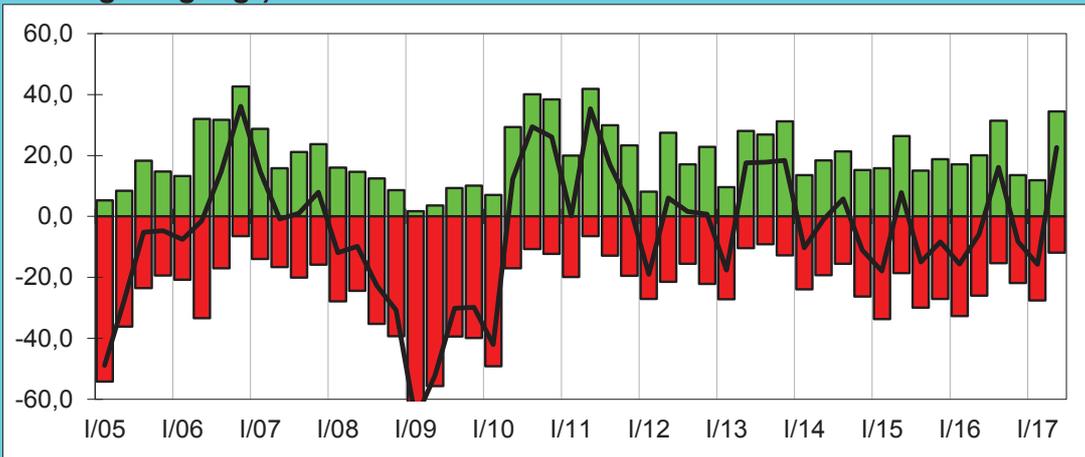
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

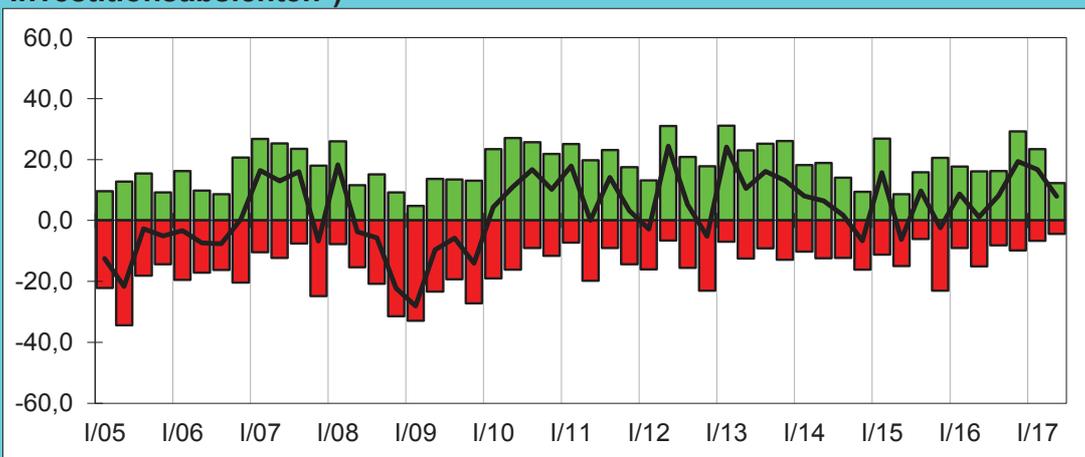
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,0	51,4	45,7	48,7	41,1	47,6	48,8	<b>56,3</b>
	<i>befriedigend</i>	42,5	40,8	43,9	42,3	46,0	43,4	43,5	<b>35,4</b>
	<i>schlecht</i>	8,6	7,9	10,4	9,1	12,8	9,0	7,7	<b>8,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,6	24,2	20,1	16,4	9,8	18,2	23,3	<b>32,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	69,7	57,5	59,8	62,1	60,9	59,5	54,0	<b>53,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,7	18,3	20,1	21,5	29,3	22,3	22,7	<b>14,6</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,6	16,6	19,1	18,9	17,3	22,5	17,2	<b>26,6</b>
	<i>gleich</i>	64,3	58,1	59,7	63,2	63,4	58,7	65,8	<b>62,0</b>
	<i>gesunken</i>	17,1	25,3	21,2	17,9	19,4	18,8	17,0	<b>11,4</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,4	13,2	15,5	19,7	13,8	15,9	13,4	<b>23,9</b>
	<i>gleich</i>	75,8	68,5	73,0	66,3	62,3	63,8	74,3	<b>67,4</b>
	<i>gesunken</i>	12,8	18,3	11,5	14,0	23,9	20,3	12,3	<b>8,7</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,9	25,7	21,2	29,5	20,1	27,9	25,8	<b>36,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	53,1	51,5	47,2	51,0	52,8	48,7	<b>50,0</b>
	<i>gesunken</i>	21,7	21,2	27,4	23,3	28,9	19,3	25,6	<b>13,2</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,0	84,7	82,8	83,3	84,3	83,7	83,8	<b>85,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,1	28,3	36,1	32,0	31,8	31,9	34,1	<b>29,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	31,6	41,2	37,5	39,8	37,9	37,8	37,8	<b>34,4</b>
	<i>Ausland</i>	30,4	30,5	26,4	28,2	30,3	30,2	28,2	<b>36,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,1	47,4	42,9	41,1	39,3	46,9	45,3	<b>43,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	38,4	30,7	34,0	35,0	37,0	32,5	35,6	<b>35,0</b>
	<i>Ausland</i>	24,5	21,9	23,2	23,9	23,7	20,6	19,1	<b>21,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,1	62,9	70,5	69,6	71,4	70,3	62,3	<b>73,4</b>
	<i>Osteuropa</i>	21,9	18,4	18,8	23,6	23,3	24,2	12,2	<b>30,0</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	15,5	14,9	12,9	16,0	13,9	12,1	11,1	<b>21,1</b>
	<i>Afrika</i>	5,0	7,4	5,4	6,6	3,9	5,2	4,4	<b>6,6</b>
	<i>Asien</i>	32,6	25,4	26,6	25,4	26,0	18,8	22,4	<b>30,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	21,8	22,5	19,4	25,9	21,2	21,7	19,0	<b>23,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,6	14,1	16,2	18,6	19,4	14,2	33,0	<b>20,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,4	61,4	69,2	72,2	68,8	70,2	56,1	<b>62,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,9	24,5	14,6	9,2	11,7	15,5	10,9	<b>16,9</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,2	5,0	12,4	9,2	8,2	8,3	14,8	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,0	81,0	79,9	82,5	84,2	83,8	81,4	<b>78,1</b>
	<i>abnehmen</i>	13,8	14,1	7,7	8,3	7,6	7,8	3,7	<b>9,9</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,6	12,4	12,3	12,3	11,7	12,9	20,6	<b>15,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,3	76,2	81,7	82,8	76,0	77,4	74,2	<b>76,4</b>
	<i>abnehmen</i>	7,1	11,4	6,0	4,9	12,3	9,7	5,2	<b>8,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,5	23,0	21,3	19,5	16,6	16,7	23,9	<b>22,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	51,4	48,0	47,4	57,0	49,1	57,0	46,9	<b>50,6</b>
	<i>abnehmen</i>	10,5	8,8	10,4	4,6	12,7	7,1	5,8	<b>6,9</b>
	<i>kein Export</i>	15,6	20,2	20,9	18,9	21,6	19,1	23,4	<b>19,6</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,4	6,7	13,8	17,4	11,2	14,4	19,0	<b>20,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,6	80,2	74,9	72,6	73,7	71,2	72,7	<b>69,7</b>
	<i>sinken</i>	8,0	13,1	11,3	10,0	15,1	14,4	8,3	<b>9,4</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	29,7	28,7	15,6	26,9	20,9	21,0	29,7	<b>30,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,3	49,7	65,4	53,3	55,9	64,4	51,4	<b>50,6</b>
	<i>abnehmend</i>	12,5	11,4	7,5	6,7	11,4	7,4	8,6	<b>6,5</b>
	<i>keine</i>	8,5	10,1	11,6	13,1	11,8	7,1	10,4	<b>12,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,0	16,2	9,6	16,6	31,5	39,4	34,7	<b>36,3</b>
	<i>Innovation</i>	10,7	8,0	7,1	9,9	23,5	22,2	23,4	<b>23,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,8	23,3	20,5	19,0	23,9	25,8	29,8	<b>30,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	3,3	3,9	5,2	20,1	17,3	16,7	<b>13,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,8	39,2	47,0	38,4	65,6	67,0	63,9	<b>61,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,6	43,4	45,6	50,9	34,1	48,7	52,8	<b>57,6</b>
	<i>befriedigend</i>	46,1	45,5	45,0	34,4	49,3	38,3	40,4	<b>35,7</b>
	<i>schlecht</i>	12,3	11,1	9,4	14,7	16,5	13,0	6,9	<b>6,7</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,9	21,3	17,8	21,5	8,8	22,4	30,9	<b>26,1</b>
	<i>nicht geändert</i>	72,7	55,2	60,3	55,5	56,3	58,2	48,2	<b>57,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,4	23,6	21,9	23,0	34,9	19,4	20,9	<b>16,1</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,8	15,5	19,4	24,7	17,6	18,4	19,7	<b>18,5</b>
	<i>gleich</i>	65,2	57,7	57,6	57,2	60,8	63,4	62,5	<b>69,2</b>
	<i>gesunken</i>	23,0	26,9	23,0	18,1	21,6	18,2	17,8	<b>12,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	5,6	12,3	15,8	17,3	9,4	19,1	3,8	<b>18,1</b>
	<i>gleich</i>	78,5	72,1	70,0	67,9	66,5	61,7	84,4	<b>72,0</b>
	<i>gesunken</i>	15,9	15,5	14,2	14,8	24,1	19,2	11,8	<b>9,9</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,3	18,3	17,4	40,1	16,5	25,5	30,1	<b>34,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	53,1	52,1	38,4	54,8	57,1	47,8	<b>55,1</b>
	<i>gesunken</i>	25,8	28,6	30,5	21,5	28,7	17,3	22,1	<b>9,9</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,8	83,8	80,1	83,2	83,1	82,6	80,9	<b>82,9</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,4	23,7	33,1	22,7	28,2	17,4	24,6	<b>17,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	33,5	37,7	34,4	44,0	38,6	41,4	43,3	<b>35,1</b>
	<i>Ausland</i>	39,1	38,6	32,5	33,3	33,3	41,2	32,1	<b>47,7</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	29,0	40,7	39,6	32,3	34,1	34,9	41,8	<b>45,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,1	33,8	27,8	36,4	38,3	33,6	31,3	<b>28,5</b>
	<i>Ausland</i>	33,9	25,5	32,6	31,3	27,6	31,6	26,9	<b>26,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	87,5	74,5	80,7	83,7	84,9	86,1	77,6	<b>90,8</b>
	<i>Osteuropa</i>	24,3	24,7	21,8	26,3	29,0	29,0	19,0	<b>39,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	9,4	16,5	12,9	14,7	13,0	9,0	10,6	<b>17,1</b>
	<i>Afrika</i>	0,0	6,0	0,0	0,0	0,9	1,1	2,4	<b>0,6</b>
	<i>Asien</i>	33,5	27,3	30,0	20,8	27,2	19,9	21,3	<b>28,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	23,5	26,2	21,8	24,0	19,9	24,4	19,0	<b>26,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,0	16,6	11,8	15,0	11,1	13,7	32,4	<b>16,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,6	54,0	74,8	75,5	76,5	69,4	63,2	<b>63,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	19,5	29,4	13,4	9,6	12,4	16,9	4,5	<b>19,5</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,6	6,4	9,6	9,0	5,6	8,5	13,7	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	80,1	75,1	82,3	83,0	86,0	84,8	86,2	<b>78,2</b>
	<i>abnehmen</i>	14,2	18,5	8,1	8,1	8,4	6,7	0,1	<b>10,6</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,8	9,4	8,8	9,6	7,5	10,5	21,4	<b>4,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	87,1	79,1	88,9	83,7	80,1	80,1	76,1	<b>83,9</b>
	<i>abnehmen</i>	5,0	11,5	2,3	6,7	12,4	9,3	2,5	<b>11,5</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,5	18,1	20,3	11,7	12,7	18,1	20,3	<b>19,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	61,6	64,2	58,5	72,5	68,5	66,6	62,1	<b>56,8</b>
	<i>abnehmen</i>	10,7	6,2	11,4	5,8	10,9	9,7	6,0	<b>13,6</b>
	<i>kein Export</i>	9,2	11,4	9,8	10,0	7,9	5,6	11,5	<b>10,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,0	8,3	11,3	12,5	7,0	14,6	18,0	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	90,8	76,8	77,8	78,5	76,0	69,1	75,1	<b>70,8</b>
	<i>sinken</i>	5,3	14,9	10,8	9,1	16,9	16,3	6,8	<b>10,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,8	32,8	15,0	24,7	19,1	21,5	31,4	<b>23,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	47,3	65,7	55,4	57,8	61,7	47,7	<b>55,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,5	9,4	8,7	5,8	11,7	8,0	11,7	<b>6,2</b>
	<i>keine</i>	10,3	10,6	10,6	14,1	11,4	8,8	9,2	<b>14,6</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,8	11,8	11,7	15,9	30,7	39,7	43,4	<b>37,3</b>
	<i>Innovation</i>	5,9	13,7	5,2	6,9	16,7	21,0	19,3	<b>21,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,8	19,2	19,0	21,3	20,2	29,3	31,4	<b>33,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,5	6,9	2,6	4,0	21,0	17,5	11,5	<b>15,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,5	36,9	50,9	39,0	72,3	65,9	61,3	<b>64,5</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Investitionsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,7	58,0	49,6	33,6	35,3	35,4	30,4	<b>44,4</b>
	<i>befriedigend</i>	25,9	32,5	41,0	60,2	58,1	57,3	58,7	<b>37,0</b>
	<i>schlecht</i>	7,4	9,5	9,4	6,2	6,5	7,3	10,9	<b>18,6</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	37,3	20,9	36,2	6,7	5,6	12,9	13,7	<b>37,6</b>
	<i>nicht geändert</i>	55,8	62,2	48,3	66,8	63,9	38,6	48,1	<b>45,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	7,0	16,9	15,4	26,5	30,6	48,5	38,1	<b>16,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	29,1	16,8	16,7	13,8	13,5	47,0	21,9	<b>47,7</b>
	<i>gleich</i>	51,2	37,4	60,6	57,2	51,0	29,6	58,9	<b>36,1</b>
	<i>gesunken</i>	19,7	45,9	22,7	29,0	35,5	23,5	19,3	<b>16,2</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	21,5	11,4	24,7	15,5	13,2	16,6	26,6	<b>22,2</b>
	<i>gleich</i>	66,3	52,2	70,4	65,9	39,0	54,2	53,1	<b>65,7</b>
	<i>gesunken</i>	12,3	36,4	4,9	18,5	47,8	29,2	20,3	<b>12,1</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	50,8	36,5	33,5	15,6	12,5	25,1	15,9	<b>41,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,9	41,3	46,9	53,5	34,9	38,5	40,0	<b>38,8</b>
	<i>gesunken</i>	19,4	22,3	19,6	30,8	52,6	36,4	44,1	<b>20,1</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,4	88,9	88,0	85,0	85,6	86,4	85,2	<b>87,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	30,9	13,7	12,1	26,3	23,6	26,9	18,9	<b>18,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	41,4	59,4	69,6	56,4	35,1	42,5	47,2	<b>49,9</b>
	<i>Ausland</i>	27,7	27,0	18,3	17,3	41,3	30,6	33,9	<b>31,6</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	27,9	43,2	37,5	47,9	37,1	46,3	28,7	<b>26,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	65,6	40,6	51,7	44,2	50,2	40,1	64,3	<b>57,6</b>
	<i>Ausland</i>	6,5	16,2	10,8	7,9	12,7	13,6	7,0	<b>15,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,4	65,0	61,0	53,7	61,3	68,2	60,2	<b>75,0</b>
	<i>Osteuropa</i>	15,7	13,5	10,8	17,2	16,5	28,5	3,0	<b>28,8</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	22,4	18,1	16,0	17,2	23,4	22,6	10,2	<b>27,7</b>
	<i>Afrika</i>	12,2	13,8	15,2	18,9	17,3	13,9	4,3	<b>14,7</b>
	<i>Asien</i>	45,8	27,7	26,5	34,6	43,3	20,2	17,0	<b>31,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	20,5	24,5	18,1	22,7	28,0	23,8	13,0	<b>14,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,3	20,9	19,2	16,5	12,0	16,1	34,8	<b>25,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,8	50,5	60,8	73,9	81,8	70,3	49,5	<b>53,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,0	28,6	20,0	9,6	6,2	13,6	15,7	<b>20,5</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,7	2,4	6,3	4,8	9,9	8,1	13,0	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,3	84,7	83,6	89,8	79,1	80,4	74,2	<b>77,4</b>
	<i>abnehmen</i>	14,0	12,9	10,1	5,3	10,9	11,5	12,8	<b>13,3</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,0	15,5	6,2	8,8	9,8	12,2	37,5	<b>31,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	86,1	66,3	73,8	86,5	66,6	75,4	53,0	<b>61,6</b>
	<i>abnehmen</i>	7,0	18,2	20,0	4,7	23,6	12,4	9,4	<b>7,4</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,3	37,2	33,2	28,8	27,3	20,9	21,3	<b>18,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	39,4	23,3	30,4	44,1	13,3	54,8	41,2	<b>70,5</b>
	<i>abnehmen</i>	9,6	24,3	16,5	4,4	33,3	3,0	16,3	<b>2,4</b>
	<i>kein Export</i>	23,7	15,3	19,9	22,8	26,1	21,3	21,3	<b>8,7</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,0	1,2	0,8	10,1	13,2	8,1	21,2	<b>9,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,9	77,6	75,8	73,3	63,4	74,8	52,3	<b>72,7</b>
	<i>sinken</i>	16,1	21,2	23,5	16,6	23,4	17,1	26,5	<b>18,1</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,1	12,0	13,7	16,5	15,5	20,8	17,2	<b>30,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	56,7	56,0	47,8	51,4	60,3	58,0	<b>38,6</b>
	<i>abnehmend</i>	7,0	15,1	9,6	14,0	14,5	12,8	11,1	<b>13,6</b>
	<i>keine</i>	13,1	16,3	20,8	21,6	18,6	6,1	13,7	<b>17,6</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,5	19,1	9,8	19,6	20,4	26,3	30,4	<b>53,9</b>
	<i>Innovation</i>	22,2	3,9	12,9	17,2	29,6	26,9	18,1	<b>22,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,4	12,9	5,8	4,6	11,5	13,6	22,0	<b>21,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	2,3	7,9	0,0	3,0	8,3	<b>3,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,4	50,3	47,9	37,7	61,7	71,1	74,8	<b>44,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,9	55,0	55,1	63,2	62,7	57,0	52,6	<b>71,1</b>
	<i>befriedigend</i>	38,8	43,5	22,1	34,6	30,2	39,9	37,1	<b>27,0</b>
	<i>schlecht</i>	4,3	1,5	22,9	2,1	7,2	3,1	10,3	<b>1,9</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,6	38,9	10,9	23,3	20,8	18,1	16,3	<b>41,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	77,2	44,4	72,2	57,0	63,6	57,2	65,1	<b>48,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	19,2	16,6	16,9	19,7	15,6	24,7	18,5	<b>10,1</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,8	19,6	23,9	18,9	25,1	19,2	7,5	<b>25,1</b>
	<i>gleich</i>	80,1	68,1	51,4	73,6	68,2	59,1	77,0	<b>72,1</b>
	<i>gesunken</i>	8,2	12,3	24,7	7,5	6,7	21,7	15,5	<b>2,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,8	19,1	8,2	37,0	32,1	6,4	28,9	<b>53,2</b>
	<i>gleich</i>	67,4	72,8	76,4	52,2	62,6	73,5	62,5	<b>46,6</b>
	<i>gesunken</i>	8,8	8,2	15,5	10,8	5,2	20,2	8,6	<b>0,2</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,2	35,0	23,4	33,9	42,0	44,4	28,2	<b>53,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,6	53,9	40,0	42,0	40,1	32,1	51,9	<b>41,4</b>
	<i>gesunken</i>	19,2	11,2	36,6	24,1	17,9	23,5	19,9	<b>5,1</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,5	78,6	80,8	77,7	82,9	80,3	85,7	<b>85,6</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	35,1	29,4	43,6	24,8	26,4	47,9	34,3	<b>33,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	36,8	39,5	33,8	29,5	48,2	37,2	35,0	<b>28,3</b>
	<i>Ausland</i>	28,1	31,1	22,6	45,7	25,4	14,8	30,7	<b>38,7</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	30,3	44,3	45,7	24,1	36,8	59,9	37,0	<b>34,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	41,5	25,5	42,1	35,9	33,0	34,0	38,8	<b>35,0</b>
	<i>Ausland</i>	28,2	30,3	12,2	40,0	30,3	6,2	24,2	<b>30,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	78,4	68,1	72,8	84,5	72,3	65,2	60,3	<b>67,5</b>
	<i>Osteuropa</i>	35,1	19,0	31,1	39,1	26,8	22,0	12,0	<b>27,4</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	38,7	16,5	18,6	27,7	16,8	22,0	20,0	<b>34,0</b>
	<i>Afrika</i>	17,3	8,2	18,6	12,9	3,9	14,8	12,0	<b>13,3</b>
	<i>Asien</i>	34,5	33,3	29,0	41,1	20,4	28,0	44,3	<b>51,0</b>
	<i>Nordamerika</i>	33,1	24,4	25,9	51,6	31,4	26,9	36,7	<b>43,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,6	7,6	34,4	39,6	50,1	18,3	41,7	<b>36,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,2	80,2	48,3	52,2	33,9	56,9	39,5	<b>57,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	32,2	12,2	17,3	8,2	16,1	24,8	18,8	<b>6,3</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,6	6,2	40,2	18,2	9,4	9,4	16,0	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,4	88,0	56,7	71,2	84,4	76,5	83,7	<b>81,2</b>
	<i>abnehmen</i>	20,0	5,8	3,1	10,6	6,2	14,2	0,3	<b>2,2</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	24,4	20,5	41,1	28,6	28,3	28,2	12,3	<b>21,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	61,0	73,2	55,6	69,2	63,4	59,9	80,5	<b>77,0</b>
	<i>abnehmen</i>	14,5	6,3	3,3	2,2	8,3	11,9	7,2	<b>1,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	37,8	27,0	19,2	40,0	28,3	17,8	44,6	<b>50,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	37,6	46,6	40,5	51,8	41,9	54,2	38,1	<b>32,6</b>
	<i>abnehmen</i>	14,5	1,4	3,2	3,7	9,2	6,6	0,0	<b>0,8</b>
	<i>kein Export</i>	10,1	25,0	37,1	4,5	20,6	21,4	17,3	<b>16,1</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	29,1	10,3	40,2	38,7	22,4	26,7	26,7	<b>44,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,8	82,8	59,8	61,3	73,5	71,7	73,3	<b>54,9</b>
	<i>sinken</i>	8,1	6,9	0,0	0,0	4,1	1,7	0,0	<b>0,6</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	53,4	38,4	26,8	49,8	37,5	27,2	51,5	<b>56,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	39,1	61,1	46,3	43,7	61,1	36,9	<b>40,2</b>
	<i>abnehmend</i>	1,1	16,5	5,0	0,0	6,5	5,1	0,0	<b>0,2</b>
	<i>keine</i>	3,8	6,0	7,1	3,9	12,3	6,6	11,6	<b>3,2</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,0	24,0	7,8	19,3	46,8	50,4	21,0	<b>16,3</b>
	<i>Innovation</i>	9,3	2,1	12,4	11,4	37,0	24,1	39,7	<b>32,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	42,8	43,7	40,2	33,6	49,5	32,5	49,7	<b>37,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	7,1	23,2	23,1	16,0	<b>13,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	18,2	23,8	33,4	27,1	42,6	49,6	49,3	<b>59,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,2	72,8	50,5	59,5	73,4	64,4	40,0	<b>63,8</b>
	<i>befriedigend</i>	37,5	25,6	39,1	40,0	26,0	35,0	47,9	<b>34,4</b>
	<i>schlecht</i>	4,3	1,7	10,4	0,5	0,6	0,6	12,1	<b>1,8</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	13,4	19,6	29,6	51,2	34,7	23,3	27,7	<b>42,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	68,1	52,5	40,5	59,1	57,7	43,6	<b>53,1</b>
	<i>gesunken</i>	22,4	12,4	17,8	8,2	6,1	19,0	28,7	<b>4,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,1	0,0	20,3	17,8	6,7	7,4	13,4	<b>23,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	63,0	49,7	56,6	74,3	60,8	53,9	<b>65,1</b>
	<i>gesunken</i>	33,4	37,0	30,0	25,6	19,0	31,8	32,6	<b>11,0</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	8,0	14,6	7,5	11,7	11,7	11,5	6,8	<b>7,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,2	66,7	68,2	63,1	61,3	62,4	70,9	<b>73,5</b>
	<i>gesunken</i>	37,9	18,7	24,4	25,3	27,1	26,0	22,2	<b>19,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	14,7	19,1	24,6	38,9	16,7	25,9	18,3	<b>40,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,4	66,7	51,2	48,0	68,8	54,6	59,1	<b>55,6</b>
	<i>gesunken</i>	34,9	14,2	24,2	13,2	14,5	19,5	22,6	<b>3,6</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,0	14,1	12,5	28,4	27,6	18,8	25,1	<b>36,4</b>
	<i>ausreichend</i>	69,9	69,7	66,8	59,0	66,1	63,5	50,0	<b>56,9</b>
	<i>klein</i>	13,2	16,2	20,8	12,6	6,3	17,7	24,9	<b>6,7</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,1	13,9	13,8	12,9	15,3	15,2	13,9	<b>14,6</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,6	38,4	10,0	32,6	34,0	24,2	20,3	<b>41,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	56,2	62,0	62,5	64,0	67,8	51,5	<b>51,9</b>
	<i>gesunken</i>	8,7	5,4	27,9	4,8	2,0	8,0	28,2	<b>6,4</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,3	27,9	1,4	28,6	21,4	18,3	6,7	<b>39,9</b>
	<i>gleich</i>	69,0	63,4	70,4	62,4	67,0	71,1	65,3	<b>47,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	19,6	8,8	28,2	9,1	11,6	10,6	28,0	<b>12,4</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	70,8	71,5	80,3	86,3	75,4	78,6	69,2	<b>82,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	28,0	28,4	19,2	12,4	24,6	21,1	30,9	<b>17,2</b>
	<i>Ausland</i>	1,3	0,1	0,5	1,3	0,0	0,3	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,1	14,7	19,9	23,0	2,8	3,5	42,3	<b>16,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	65,0	63,7	71,6	85,5	72,2	46,5	<b>75,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	28,6	20,2	16,4	5,4	11,8	24,3	11,2	<b>8,3</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	9,8	10,2	34,1	28,1	4,1	4,6	40,7	<b>30,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	56,1	53,6	66,2	82,8	59,4	49,3	<b>65,6</b>
	<i>abnehmend</i>	25,7	33,7	12,3	5,7	13,1	36,0	9,9	<b>4,1</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,2	8,0	15,2	11,3	6,2	5,1	16,2	<b>10,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	87,8	77,0	84,0	84,7	79,2	74,2	<b>81,4</b>
	<i>abnehmend</i>	25,3	4,3	7,8	4,8	9,1	15,7	9,6	<b>8,7</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,7	5,0	12,0	9,4	9,3	4,9	14,7	<b>20,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	67,0	61,6	68,7	57,3	60,3	63,3	<b>66,2</b>
	<i>abnehmend</i>	17,3	7,8	12,3	1,3	14,1	11,2	4,1	<b>0,8</b>
	<i>keine</i>	17,1	20,2	14,1	20,5	19,4	23,6	17,9	<b>12,2</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,6	3,8	7,9	2,8	6,1	11,5	3,0	<b>7,0</b>
	<i>Innovation</i>	7,4	9,1	6,0	18,7	16,4	16,3	15,0	<b>8,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,3	10,6	9,8	13,1	13,0	11,8	17,8	<b>24,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,0	0,9	0,2	1,5	1,5	0,2	<b>3,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,1	54,5	63,6	51,7	76,4	69,3	80,6	<b>73,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,4	82,6	68,8	46,5	77,1	62,0	44,1	<b>22,2</b>
	<i>befriedigend</i>	31,2	16,9	25,1	53,5	21,5	38,0	47,5	<b>77,8</b>
	<i>schlecht</i>	6,4	0,5	6,0	0,0	1,4	0,0	8,4	<b>0,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	19,6	3,9	26,8	52,0	13,6	34,4	28,7	<b>14,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,4	94,7	65,7	46,5	75,7	47,2	43,6	<b>84,0</b>
	<i>gesunken</i>	6,9	1,4	7,6	1,6	10,8	18,4	27,7	<b>1,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,0	0,0	23,6	0,0	0,5	26,3	0,6	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,0	81,4	59,0	84,7	89,0	42,5	60,5	<b>87,2</b>
	<i>gesunken</i>	37,0	18,6	17,4	15,3	10,5	31,3	38,9	<b>12,8</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,9	2,1	12,0	5,4	0,0	9,4	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	87,4	95,3	81,7	58,4	73,8	98,4	67,7	<b>97,6</b>
	<i>gesunken</i>	12,6	1,7	16,2	29,6	20,8	1,6	22,9	<b>2,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	45,0	4,6	16,9	61,0	4,0	49,0	22,4	<b>27,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,6	92,3	75,7	36,4	94,5	47,1	49,0	<b>60,8</b>
	<i>gesunken</i>	12,4	3,1	7,3	2,5	1,5	3,9	28,6	<b>12,2</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	45,1	13,0	14,1	60,6	30,8	26,8	15,9	<b>30,9</b>
	<i>ausreichend</i>	38,7	78,3	80,9	39,4	56,5	72,0	71,6	<b>67,9</b>
	<i>klein</i>	16,2	8,7	5,0	0,0	12,6	1,2	12,4	<b>1,2</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,4	20,2	11,8	14,9	13,5	17,1	12,5	<b>18,7</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,5	27,1	8,0	18,9	11,2	11,7	27,0	<b>13,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	71,0	73,9	79,5	85,0	65,0	38,5	<b>85,5</b>
	<i>gesunken</i>	9,3	1,9	18,1	1,6	3,7	23,3	34,5	<b>1,4</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,9	18,8	5,0	25,2	9,3	8,5	19,8	<b>6,2</b>
	<i>gleich</i>	78,6	78,3	82,4	73,2	77,1	76,2	59,4	<b>65,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	14,4	2,9	12,6	1,6	13,6	15,2	20,8	<b>28,4</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,5	32,0	42,9	66,1	55,1	33,7	39,9	<b>55,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	65,8	68,0	55,0	33,9	44,9	66,3	60,1	<b>44,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,6	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,8	5,8	7,3	12,9	2,4	1,2	50,8	<b>7,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	88,3	78,5	87,1	69,4	86,6	40,4	<b>88,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,5	5,8	14,1	0,0	28,2	12,2	8,8	<b>4,3</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,8	1,9	15,2	41,1	5,8	3,7	44,6	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	89,3	83,6	71,2	58,9	68,0	92,7	47,1	<b>78,3</b>
	<i>abnehmend</i>	6,0	14,5	13,6	0,0	26,2	3,7	8,3	<b>4,3</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,0	9,7	8,4	12,1	0,0	4,0	37,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,1	89,8	78,5	71,8	80,6	92,8	52,4	<b>95,6</b>
	<i>abnehmend</i>	11,9	0,5	13,1	16,1	19,4	3,3	10,6	<b>4,4</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,4	14,5	4,2	18,6	0,5	0,0	10,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,4	49,8	63,4	51,6	40,4	55,5	57,5	<b>89,9</b>
	<i>abnehmend</i>	15,5	2,4	2,6	0,8	24,2	3,0	5,2	<b>2,9</b>
	<i>keine</i>	10,7	33,3	29,8	29,0	34,9	41,5	26,4	<b>7,3</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,2	4,3	5,5	13,4	0,0	26,2	7,4	<b>9,9</b>
	<i>Innovation</i>	4,0	1,9	5,0	15,8	10,8	4,9	25,3	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	10,1	9,1	33,9	19,2	11,6	13,9	<b>7,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,2	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,8	49,8	51,8	17,3	56,5	17,1	53,0	<b>69,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,1	68,5	44,7	64,0	77,7	60,3	37,8	<b>70,5</b>
	<i>befriedigend</i>	33,7	28,4	39,4	35,1	21,9	38,5	46,8	<b>26,4</b>
	<i>schlecht</i>	2,2	3,1	15,9	0,9	0,3	1,2	15,4	<b>3,1</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	12,4	23,7	31,4	53,6	43,2	8,8	24,8	<b>44,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	74,5	56,2	45,5	36,5	55,1	70,5	41,5	<b>52,1</b>
	<i>gesunken</i>	13,1	20,1	23,1	9,9	1,7	20,7	33,7	<b>3,1</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,4	0,0	18,9	29,1	6,0	0,7	18,8	<b>16,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,5	46,7	44,0	49,5	91,6	65,6	51,8	<b>78,7</b>
	<i>gesunken</i>	21,1	53,3	37,0	21,4	2,4	33,7	29,4	<b>4,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,4	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	1,2	<b>0,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	75,3	70,7	91,2	74,0	73,6	75,3	<b>72,8</b>
	<i>gesunken</i>	51,6	24,7	29,3	4,7	26,0	26,4	23,5	<b>26,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,5	23,2	23,6	31,4	19,0	8,1	6,1	<b>44,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	53,0	39,3	53,5	61,1	65,4	72,7	<b>53,5</b>
	<i>gesunken</i>	28,2	23,8	37,1	15,1	19,8	26,5	21,2	<b>1,9</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,6	17,1	8,5	20,1	22,6	17,6	27,0	<b>37,5</b>
	<i>ausreichend</i>	80,2	62,5	62,5	61,1	72,4	56,5	45,5	<b>59,5</b>
	<i>klein</i>	8,2	20,4	29,0	18,9	5,0	25,9	27,5	<b>3,0</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,4	10,9	10,8	11,6	13,2	15,9	12,1	<b>13,8</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,5	41,0	6,1	35,6	37,5	24,7	11,7	<b>51,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	75,3	52,1	64,5	59,9	61,5	72,2	60,6	<b>46,1</b>
	<i>gesunken</i>	2,2	6,9	29,4	4,5	1,0	3,1	27,6	<b>2,8</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,1	28,9	0,0	31,4	26,6	17,8	2,0	<b>51,4</b>
	<i>gleich</i>	65,8	62,8	62,5	57,2	56,1	70,1	67,2	<b>43,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	17,1	8,3	37,5	11,4	17,3	12,1	30,8	<b>5,6</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,3	90,6	92,6	89,8	88,2	96,0	80,7	<b>86,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	14,7	9,2	7,4	10,2	11,8	4,0	19,3	<b>14,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,5	21,3	14,9	27,8	0,7	0,2	38,1	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	58,4	62,1	65,9	96,6	75,1	48,7	<b>86,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	26,9	20,3	22,9	6,3	2,7	24,7	13,1	<b>4,2</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	15,2	8,4	34,8	25,4	5,4	0,2	37,9	<b>30,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,5	56,7	49,2	64,7	88,6	54,9	52,0	<b>66,2</b>
	<i>abnehmend</i>	25,4	34,9	16,0	9,9	6,0	44,9	10,1	<b>3,6</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,0	0,0	9,4	11,8	0,0	1,9	0,8	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,3	94,7	82,0	88,2	99,0	84,0	88,4	<b>93,5</b>
	<i>abnehmend</i>	24,7	5,3	8,6	0,0	1,0	14,1	10,9	<b>6,5</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,2	2,2	13,3	8,1	6,7	9,0	16,9	<b>24,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	75,8	57,8	68,9	65,4	59,1	57,6	<b>66,6</b>
	<i>abnehmend</i>	15,8	10,6	20,6	1,2	16,1	16,4	2,5	<b>0,7</b>
	<i>keine</i>	20,1	11,5	8,3	21,9	11,7	15,4	23,0	<b>8,1</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,3	1,9	8,9	0,0	14,6	1,9	2,6	<b>0,6</b>
	<i>Innovation</i>	11,9	11,4	3,3	21,6	23,9	22,6	18,9	<b>14,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,2	5,2	5,5	11,4	9,3	8,3	25,4	<b>27,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,7	0,0	2,7	2,9	0,5	<b>5,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,3	68,0	75,8	55,1	88,0	90,5	87,3	<b>71,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,9	53,2	44,6	56,4	53,2	67,0	64,0	<b>54,4</b>
	<i>befriedigend</i>	43,6	42,4	45,9	41,5	43,1	30,7	28,6	<b>37,6</b>
	<i>schlecht</i>	8,4	4,3	9,4	2,2	3,7	2,3	7,5	<b>8,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,6	19,1	16,6	26,6	24,3	22,4	21,6	<b>29,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	65,5	55,9	60,5	57,2	68,5	64,9	<b>50,6</b>
	<i>gesunken</i>	26,3	15,4	27,5	12,9	18,5	9,2	13,5	<b>20,2</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,1	15,8	15,3	25,4	17,7	15,6	7,5	<b>13,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,5	62,4	59,9	59,5	69,4	73,2	82,2	<b>60,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,3	21,7	24,8	15,1	12,9	11,3	10,3	<b>25,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,9	84,7	80,1	85,9	81,6	92,0	87,8	<b>83,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	17,1	15,0	19,1	11,8	17,7	8,0	12,1	<b>15,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,8	2,3	0,7	0,0	0,1	<b>0,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,2	12,2	18,3	12,4	14,3	8,2	13,3	<b>17,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	68,8	68,5	76,9	75,0	76,5	82,0	<b>72,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,0	18,9	13,3	10,7	10,7	15,3	4,7	<b>9,8</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,1	9,7	18,0	23,1	17,8	10,8	28,8	<b>20,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,6	78,9	67,3	67,9	70,6	70,6	64,0	<b>69,8</b>
	<i>fallend</i>	18,3	11,4	14,7	9,1	11,6	18,6	7,2	<b>10,0</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,1	11,4	13,5	26,8	20,5	18,1	21,4	<b>17,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,8	82,5	78,2	67,7	71,7	66,1	70,3	<b>76,0</b>
	<i>abnehmend</i>	16,2	6,0	8,3	5,5	7,8	15,8	8,3	<b>6,2</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	36,5	27,7	28,2	28,7	35,9	29,6	27,5	<b>36,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	34,8	50,0	49,3	54,9	45,9	56,8	52,3	<b>49,2</b>
	<i>fallend</i>	5,8	9,3	0,6	6,1	7,0	8,5	6,2	<b>5,5</b>
	<i>keine</i>	22,9	13,0	21,9	10,3	11,2	5,2	14,0	<b>8,4</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,1	14,1	6,3	11,3	16,1	21,3	17,8	<b>20,6</b>
	<i>Innovation</i>	6,3	11,9	10,4	12,6	27,2	23,5	28,2	<b>35,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,7	13,4	17,4	18,8	42,5	27,8	24,7	<b>28,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	2,3	7,5	8,1	7,3	<b>10,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,9	48,4	46,1	37,9	67,5	81,1	74,3	<b>73,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,2	52,0	45,7	63,5	55,0	63,7	64,5	<b>53,7</b>
	<i>befriedigend</i>	36,9	43,7	46,3	34,8	41,0	33,5	26,1	<b>38,5</b>
	<i>schlecht</i>	8,0	4,3	7,9	1,6	4,0	2,8	9,4	<b>7,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,3	15,3	16,1	30,5	20,6	20,0	17,9	<b>21,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,6	66,2	61,5	59,6	61,6	70,1	64,9	<b>54,9</b>
	<i>gesunken</i>	24,2	18,5	22,3	9,9	17,7	9,9	17,2	<b>23,3</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,2	14,2	14,7	28,6	18,9	18,3	7,7	<b>15,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	78,0	62,3	66,7	61,4	71,1	69,3	79,3	<b>58,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,8	23,5	18,6	10,0	10,1	12,5	12,9	<b>26,3</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,5	80,6	74,2	82,8	82,7	91,5	87,4	<b>80,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	19,4	19,0	24,8	14,4	17,4	8,5	12,6	<b>19,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	1,1	2,8	0,0	0,0	0,0	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	11,4	17,3	8,8	11,6	7,0	12,7	<b>19,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,8	75,8	69,9	83,9	76,7	81,4	81,2	<b>68,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	8,4	12,7	12,8	7,3	11,7	11,6	6,0	<b>11,3</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,3	8,3	16,7	22,2	16,0	10,3	28,1	<b>18,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	81,3	75,1	68,2	71,3	74,2	62,8	<b>69,9</b>
	<i>fallend</i>	16,5	10,5	8,2	9,6	12,7	15,5	9,1	<b>11,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	15,9	12,1	12,1	29,6	19,5	21,3	18,0	<b>18,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	80,3	83,5	63,8	71,2	62,7	71,3	<b>73,9</b>
	<i>abnehmend</i>	19,4	7,7	4,3	6,6	9,3	16,0	10,7	<b>7,4</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	37,8	25,1	31,5	35,9	37,8	30,1	34,0	<b>44,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,6	57,0	55,6	53,3	49,0	55,0	49,3	<b>43,2</b>
	<i>fallend</i>	7,4	7,5	0,3	5,8	6,4	10,2	7,9	<b>6,5</b>
	<i>keine</i>	13,2	10,4	12,7	5,0	6,7	4,7	8,9	<b>6,2</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,6	14,1	8,1	13,6	19,7	22,7	19,2	<b>18,9</b>
	<i>Innovation</i>	9,2	10,6	12,8	11,8	29,6	22,1	24,3	<b>33,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,4	13,1	19,0	22,4	44,8	32,3	26,1	<b>32,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	10,3	9,4	<b>9,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,9	53,2	50,4	39,7	69,8	79,8	81,4	<b>73,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,1	57,0	41,1	31,3	45,0	79,0	62,5	<b>58,3</b>
	<i>befriedigend</i>	58,4	38,4	44,8	64,6	52,7	20,6	36,7	<b>33,2</b>
	<i>schlecht</i>	9,5	4,6	14,2	4,1	2,3	0,4	0,8	<b>8,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,8	30,9	18,3	13,0	40,5	30,9	33,9	<b>67,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,3	63,2	37,9	63,8	37,8	62,6	64,9	<b>28,3</b>
	<i>gesunken</i>	30,9	5,9	43,8	23,2	21,6	6,5	1,2	<b>4,3</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	31,8	20,9	17,4	14,2	12,6	5,7	6,9	<b>4,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	34,6	62,9	38,4	52,9	62,2	87,5	91,4	<b>75,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,6	16,3	44,3	32,9	25,2	6,9	1,6	<b>20,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,6	97,4	98,1	97,0	77,0	93,9	89,0	<b>99,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	11,4	2,6	1,9	2,5	19,4	6,1	10,6	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,4	3,6	0,0	0,4	<b>0,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,9	14,7	21,5	25,3	26,5	12,6	15,1	<b>6,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,0	47,2	63,9	51,9	67,1	58,7	84,5	<b>91,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	36,1	38,1	14,6	22,8	6,4	28,7	0,4	<b>2,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,9	14,0	22,3	26,2	26,0	12,6	31,1	<b>28,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	71,7	41,7	66,7	67,6	57,5	68,1	<b>69,0</b>
	<i>fallend</i>	22,3	14,3	36,0	7,2	6,4	30,0	0,8	<b>2,1</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	9,5	18,0	16,9	24,7	6,5	32,9	<b>12,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	91,0	89,5	60,7	81,4	74,0	78,5	67,1	<b>86,6</b>
	<i>abnehmend</i>	9,0	1,0	21,3	1,7	1,4	15,0	0,0	<b>0,5</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	33,6	35,5	17,8	3,4	27,7	27,5	5,5	<b>0,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	19,6	28,7	29,7	60,6	32,6	63,5	62,6	<b>79,7</b>
	<i>fallend</i>	2,1	14,7	1,4	7,2	9,4	2,0	0,4	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	44,6	21,2	51,1	28,8	30,4	7,0	31,5	<b>19,8</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	14,0	0,9	3,3	0,0	16,2	13,1	<b>29,4</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	16,0	2,7	15,0	16,7	28,7	41,2	<b>43,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,7	14,3	12,3	6,1	32,5	11,3	20,0	<b>6,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,4	<b>13,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	29,7	33,9	32,4	31,7	57,5	85,8	50,6	<b>74,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,5	63,9	49,7	42,9	38,5	34,0	36,8	<b>34,4</b>
	<i>befriedigend</i>	58,3	28,0	45,1	53,1	59,3	58,4	58,4	<b>60,0</b>
	<i>schlecht</i>	5,2	8,1	5,1	4,0	2,2	7,6	4,8	<b>5,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,9	35,8	36,9	34,3	28,9	34,9	25,2	<b>28,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	46,8	39,6	48,8	44,5	39,6	47,2	<b>59,8</b>
	<i>gesunken</i>	17,2	17,4	23,5	16,9	26,6	25,5	27,6	<b>12,0</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	33,4	32,7	30,1	25,4	23,8	22,1	16,1	<b>22,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	35,7	35,8	50,3	52,1	54,0	59,8	52,7	<b>57,9</b>
	<i>schlechter</i>	30,9	31,5	19,7	22,5	22,2	18,1	31,2	<b>19,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,5	89,2	92,5	84,7	86,7	90,3	88,9	<b>83,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	20,4	10,7	7,5	11,3	13,2	9,8	7,6	<b>14,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,1	0,0	4,0	0,1	0,0	3,5	<b>1,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,5	13,3	18,0	17,6	13,3	4,5	24,9	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	69,6	66,5	69,1	60,8	69,3	49,6	<b>72,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,6	17,2	15,5	13,3	25,9	26,1	25,5	<b>9,5</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,0	13,9	28,1	28,8	22,9	11,2	37,5	<b>16,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	64,6	56,4	64,4	52,4	68,3	45,0	<b>76,4</b>
	<i>fallend</i>	16,7	21,5	15,4	6,8	24,8	20,5	17,4	<b>7,5</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	13,1	29,0	23,9	18,1	16,3	21,4	20,3	<b>23,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	55,2	73,4	76,6	79,0	70,3	71,4	<b>75,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,3	15,8	2,7	5,3	4,7	8,3	8,3	<b>0,9</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,2	16,7	10,7	10,1	4,4	15,0	14,4	<b>16,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	80,6	84,8	88,0	94,7	80,3	79,0	<b>79,0</b>
	<i>fallend</i>	15,9	2,7	4,5	1,9	0,8	4,7	6,7	<b>4,0</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	34,4	29,8	37,3	46,5	33,0	27,1	27,7	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	41,8	37,0	35,4	42,5	50,8	41,1	<b>65,4</b>
	<i>fallend</i>	4,2	16,2	8,6	8,5	7,8	9,1	14,4	<b>14,4</b>
	<i>keine</i>	13,8	12,3	17,1	9,6	16,7	13,0	16,9	<b>7,9</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,8	0,5	10,7	4,8	20,4	15,1	20,0	<b>12,1</b>
	<i>Innovation</i>	23,7	16,5	19,3	13,8	14,2	27,2	26,4	<b>26,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,9	14,8	18,7	34,1	35,1	31,0	32,0	<b>40,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	4,3	0,0	0,0	0,1	3,9	4,8	8,1	<b>8,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,7	44,0	34,5	38,5	43,9	71,6	60,7	<b>64,3</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel  
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,0	36,2	33,3	37,6	43,1	46,8	50,6	<b>43,9</b>
	<i>befriedigend</i>	65,0	52,3	63,1	59,5	55,7	50,6	46,6	<b>51,9</b>
	<i>schlecht</i>	5,0	11,5	3,6	3,0	1,2	2,6	2,8	<b>4,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,2	21,6	29,0	40,5	28,5	49,0	26,5	<b>28,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	47,2	56,6	32,7	45,9	24,4	58,5	<b>47,3</b>
	<i>gesunken</i>	29,7	31,2	14,3	26,8	25,6	26,7	15,0	<b>24,5</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	18,6	22,1	22,6	17,3	24,4	30,5	14,2	<b>26,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,9	42,9	72,4	50,5	65,5	62,6	66,4	<b>65,2</b>
	<i>schlechter</i>	39,4	35,1	5,0	32,2	10,2	6,9	19,4	<b>8,3</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,0	71,5	81,7	73,0	67,1	77,2	76,3	<b>65,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	29,0	28,1	18,3	18,4	32,5	22,8	10,0	<b>34,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,0	8,7	0,4	0,0	13,7	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,5	9,1	9,7	12,7	18,3	0,5	28,1	<b>24,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	78,7	84,6	75,1	61,4	75,6	59,7	<b>75,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	33,9	12,2	5,7	12,2	20,3	23,9	12,3	<b>0,0</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,8	15,2	26,2	31,6	19,9	0,5	45,5	<b>27,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	54,1	63,4	60,5	60,6	75,1	42,3	<b>73,0</b>
	<i>fallend</i>	36,4	30,7	10,4	7,8	19,5	24,4	12,3	<b>0,0</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	7,8	36,3	25,1	2,7	6,9	8,0	16,5	<b>22,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,2	36,3	74,5	97,3	93,1	81,8	83,5	<b>77,6</b>
	<i>abnehmend</i>	23,1	27,4	0,4	0,0	0,0	10,3	0,0	<b>0,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	6,4	17,9	2,7	0,0	1,8	30,0	<b>22,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	85,8	72,0	96,5	99,2	93,8	70,0	<b>73,4</b>
	<i>fallend</i>	25,6	7,7	10,0	0,8	0,8	4,4	0,0	<b>4,2</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	27,2	23,5	51,3	42,2	33,7	32,6	50,4	<b>1,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	48,5	32,5	36,8	56,5	51,8	39,6	<b>79,7</b>
	<i>fallend</i>	4,2	10,5	5,9	13,5	2,0	0,0	5,0	<b>16,6</b>
	<i>keine</i>	13,6	17,5	10,3	7,6	7,7	15,6	5,0	<b>2,1</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,5	1,7	17,6	5,7	26,4	13,1	6,3	<b>19,5</b>
	<i>Innovation</i>	21,5	27,2	0,0	14,6	21,2	35,1	21,1	<b>20,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,3	9,4	46,2	36,8	52,0	35,1	41,8	<b>53,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	11,0	0,0	0,0	0,3	0,0	7,7	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,2	29,4	23,3	39,5	38,4	63,6	48,8	<b>57,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,2	77,3	59,9	38,5	49,4	27,3	38,0	<b>47,4</b>
	<i>befriedigend</i>	53,2	17,0	31,5	53,2	46,4	64,8	53,4	<b>47,8</b>
	<i>schlecht</i>	8,5	5,7	8,6	8,3	4,2	7,8	8,6	<b>4,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,7	48,1	43,5	7,1	34,6	16,7	25,7	<b>42,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	44,7	23,8	80,6	36,9	54,2	46,3	<b>46,8</b>
	<i>gesunken</i>	14,4	7,2	32,7	12,3	28,5	29,2	28,0	<b>11,0</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	35,2	41,6	28,1	31,4	28,5	24,0	22,4	<b>27,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	30,8	25,1	43,2	53,6	46,4	57,5	42,4	<b>51,8</b>
	<i>schlechter</i>	34,0	33,3	28,7	15,1	25,1	18,5	35,2	<b>20,6</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,1	94,0	97,8	91,7	95,8	98,4	88,8	<b>86,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	10,6	6,0	2,2	8,3	4,2	1,6	11,2	<b>9,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>4,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,1	17,6	25,2	21,0	19,4	10,9	21,7	<b>27,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,6	70,7	53,1	70,2	51,0	69,3	44,5	<b>61,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	3,2	11,8	21,7	8,7	29,7	19,8	33,8	<b>11,2</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,8	15,6	24,4	17,5	39,5	20,6	24,0	<b>19,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,4	62,5	58,0	74,2	43,4	65,1	60,1	<b>68,7</b>
	<i>fallend</i>	6,7	21,9	17,6	8,3	17,1	14,3	15,8	<b>11,5</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	15,8	17,8	13,6	26,6	27,8	25,0	20,1	<b>24,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	76,9	80,3	70,6	70,7	73,4	69,5	<b>72,5</b>
	<i>abnehmend</i>	22,3	5,3	6,2	2,8	1,5	1,6	10,5	<b>2,6</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,9	30,5	10,2	9,6	12,2	24,2	8,3	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	68,3	88,9	87,2	86,3	72,9	77,3	<b>87,2</b>
	<i>fallend</i>	10,6	1,2	0,9	3,2	1,5	2,9	14,4	<b>0,7</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,6	30,1	19,2	28,0	34,5	16,2	22,0	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	43,5	44,0	48,4	24,2	62,6	34,0	<b>55,1</b>
	<i>fallend</i>	7,0	11,3	13,0	6,4	19,1	9,0	20,6	<b>17,8</b>
	<i>keine</i>	22,0	15,2	23,8	17,2	22,2	12,2	23,4	<b>15,9</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,8	0,0	2,1	3,5	20,5	18,4	18,1	<b>12,0</b>
	<i>Innovation</i>	20,8	18,4	30,8	20,5	10,7	25,6	34,1	<b>37,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,6	11,2	3,4	7,1	22,1	23,6	21,5	<b>20,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	11,0	<b>1,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,6	51,7	45,1	54,3	54,0	77,5	64,3	<b>61,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,7	43,7	32,3	37,1	44,4	39,2	32,7	<b>43,5</b>
	<i>befriedigend</i>	54,3	44,3	45,3	46,8	47,1	52,0	50,7	<b>46,4</b>
	<i>schlecht</i>	14,0	12,1	22,4	16,1	8,5	8,8	16,6	<b>10,1</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,7	23,5	12,7	18,3	28,6	17,6	21,7	<b>29,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,3	56,4	49,6	53,1	53,6	63,9	47,6	<b>49,0</b>
	<i>gesunken</i>	30,1	20,0	37,7	28,6	17,8	18,5	30,7	<b>21,7</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	15,0	18,8	17,1	20,1	31,4	13,6	11,9	<b>34,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,2	54,1	50,2	53,9	53,4	64,7	60,5	<b>53,6</b>
	<i>gesunken</i>	29,9	27,1	32,7	26,0	15,3	21,8	27,6	<b>11,9</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,5	8,1	7,1	7,0	21,1	9,4	8,6	<b>20,9</b>
	<i>ausreichend</i>	57,0	56,5	52,7	61,8	59,7	50,8	57,9	<b>67,4</b>
	<i>klein</i>	29,4	35,4	40,2	31,2	19,2	39,8	33,5	<b>11,7</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	22,1	15,7	16,6	19,5	14,2	4,3	<b>14,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	52,9	39,5	53,0	60,2	53,5	57,4	<b>59,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	32,3	25,1	44,8	30,4	20,3	32,3	38,3	<b>26,7</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,8	72,3	64,6	68,8	73,0	72,0	72,2	<b>79,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	29,8	27,2	32,9	25,7	26,4	27,6	26,1	<b>21,0</b>
	<i>Ausland</i>	2,4	0,5	2,5	5,5	0,5	0,4	1,7	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,7	10,3	28,3	16,6	14,7	7,4	37,4	<b>28,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	52,3	58,5	58,0	66,0	49,5	48,7	<b>62,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,1	37,4	13,3	25,4	19,3	43,2	13,9	<b>9,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,7	8,7	28,4	18,5	18,0	5,6	39,9	<b>21,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	51,5	59,1	70,7	62,7	50,8	52,9	<b>68,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,1	39,8	12,5	10,8	19,3	43,6	7,2	<b>9,4</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,1	4,2	12,3	6,3	10,7	5,1	22,1	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,7	77,5	79,0	84,0	74,1	72,1	66,0	<b>82,6</b>
	<i>abnehmend</i>	12,1	18,3	8,7	9,6	15,3	22,8	11,9	<b>6,0</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,8	20,6	17,7	16,1	16,2	29,2	23,4	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	35,9	47,4	52,6	57,7	37,0	52,6	<b>65,7</b>
	<i>fallend</i>	6,1	23,0	9,0	15,0	8,1	9,8	6,7	<b>4,4</b>
	<i>keine</i>	21,5	20,5	25,8	16,3	18,0	24,1	17,3	<b>17,6</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,5	1,0	5,2	3,0	3,6	3,2	16,5	<b>10,6</b>
	<i>Innovation</i>	1,1	3,1	2,4	4,8	12,4	15,0	16,7	<b>11,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,8	7,1	12,8	8,5	24,8	19,6	21,9	<b>19,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,2	0,0	3,4	11,5	8,2	11,3	<b>8,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,4	66,7	53,4	60,8	64,7	67,4	75,4	<b>71,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,3	47,8	25,8	42,9	44,7	40,1	36,0	<b>50,6</b>
	<i>befriedigend</i>	49,6	34,2	46,3	39,7	45,1	49,2	44,5	<b>41,7</b>
	<i>schlecht</i>	18,1	18,0	27,8	17,4	10,2	10,7	19,4	<b>7,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,8	16,2	7,3	14,0	22,2	16,2	12,7	<b>31,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,7	58,0	52,0	60,9	59,5	64,2	56,0	<b>51,3</b>
	<i>gesunken</i>	30,5	25,7	40,7	25,0	18,3	19,7	31,3	<b>17,5</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	9,1	20,4	14,0	14,1	28,1	13,2	12,9	<b>36,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,9	52,9	50,7	61,7	54,6	66,8	62,3	<b>49,0</b>
	<i>gesunken</i>	31,0	26,8	35,3	24,2	17,4	20,0	24,8	<b>14,2</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,8	8,1	4,5	6,9	17,7	11,1	5,2	<b>27,3</b>
	<i>ausreichend</i>	58,8	57,8	50,8	65,3	58,7	52,8	69,0	<b>61,5</b>
	<i>klein</i>	29,4	34,1	44,7	27,8	23,6	36,1	25,8	<b>11,3</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,7	24,2	12,3	11,9	15,6	11,9	0,5	<b>14,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	50,4	36,0	61,4	59,3	55,9	62,0	<b>63,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	35,3	25,4	51,7	26,7	25,1	32,2	37,5	<b>22,1</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	64,1	62,7	62,3	66,8	72,4	74,5	73,7	<b>81,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	32,0	36,4	37,7	31,6	26,8	25,3	24,1	<b>18,3</b>
	<i>Ausland</i>	3,8	0,9	0,0	1,6	0,8	0,2	2,2	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,8	11,9	29,1	9,7	17,7	7,6	36,6	<b>31,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	49,6	62,1	63,3	64,5	46,2	51,5	<b>57,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,7	38,5	8,7	27,0	17,8	46,2	12,0	<b>10,6</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,7	9,2	27,1	12,1	18,7	2,5	40,0	<b>19,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,7	49,9	62,0	76,6	63,4	50,6	52,5	<b>69,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	24,6	40,9	10,9	11,3	17,8	46,9	7,5	<b>10,6</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,3	6,2	9,8	4,8	7,1	1,6	23,3	<b>18,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,4	80,0	83,6	85,0	76,2	78,0	67,2	<b>74,0</b>
	<i>abnehmend</i>	15,3	13,8	6,7	10,2	16,8	20,4	9,5	<b>8,0</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,0	21,1	19,9	16,8	16,4	23,0	16,8	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,0	42,2	47,1	48,5	59,3	41,3	63,5	<b>69,4</b>
	<i>fallend</i>	9,2	17,4	10,6	18,3	7,3	11,8	7,3	<b>2,7</b>
	<i>keine</i>	21,8	19,3	22,4	16,4	17,0	23,9	12,4	<b>18,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	1,2	6,0	4,1	1,2	4,2	9,9	<b>13,3</b>
	<i>Innovation</i>	1,3	5,0	3,7	6,0	10,3	19,3	17,1	<b>13,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,8	6,4	11,2	2,4	24,4	10,9	17,3	<b>24,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	0,0	4,9	14,8	10,4	12,7	<b>9,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,6	66,5	54,5	65,9	73,0	67,5	75,2	<b>75,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	10,2	23,0	40,0	16,7	59,7	48,9	9,7	<b>65,6</b>
	<i>befriedigend</i>	86,9	75,5	36,5	79,2	35,3	46,7	77,3	<b>25,8</b>
	<i>schlecht</i>	2,8	1,5	23,5	4,2	5,0	4,3	13,0	<b>8,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,5	39,0	5,9	6,3	39,5	32,6	35,1	<b>36,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,8	59,0	36,5	87,5	37,8	44,9	35,7	<b>46,2</b>
	<i>gesunken</i>	39,8	2,0	57,6	6,3	22,7	22,4	29,2	<b>17,2</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,1	14,6	3,5	6,4	36,1	19,8	5,8	<b>40,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,5	67,3	62,4	91,5	43,7	34,4	67,5	<b>54,0</b>
	<i>gesunken</i>	32,4	18,1	34,1	2,1	20,2	45,8	26,6	<b>5,8</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	1,1	4,0	0,0	6,4	26,1	3,1	0,8	<b>19,4</b>
	<i>ausreichend</i>	62,5	56,0	50,6	66,0	69,8	54,1	28,2	<b>72,0</b>
	<i>klein</i>	36,4	40,0	49,4	27,7	4,2	42,9	71,0	<b>8,6</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,9	10,5	5,9	6,3	32,8	31,6	1,9	<b>14,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,4	65,0	32,9	75,0	61,3	45,9	72,7	<b>68,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,7	24,5	61,2	18,8	5,9	22,4	25,3	<b>17,2</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,0	90,7	58,8	100,0	100,0	88,0	90,1	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	7,0	9,3	15,3	0,0	0,0	9,8	8,0	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	25,9	0,0	0,0	2,2	2,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	0,0	29,4	0,0	7,6	1,0	14,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	70,0	60,0	77,1	74,0	62,2	55,8	<b>82,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,8	30,0	10,6	22,9	18,5	36,7	29,2	<b>17,2</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,8	0,0	25,9	0,0	6,7	17,4	9,9	<b>6,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	69,5	67,1	77,1	74,8	45,9	78,2	<b>76,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,6	30,5	7,1	22,9	18,5	36,7	11,9	<b>17,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	32,5	17,4	9,7	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	87,5	64,5	89,4	86,0	49,4	63,3	56,5	<b>96,8</b>
	<i>abnehmend</i>	12,5	35,5	10,6	14,0	18,1	19,4	33,8	<b>3,2</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	6,9	27,5	4,5	6,0	16,9	28,6	38,4	<b>17,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	12,0	21,4	44,0	41,0	33,7	13,9	<b>45,2</b>
	<i>fallend</i>	1,1	40,0	4,5	16,0	9,6	6,1	10,6	<b>12,9</b>
	<i>keine</i>	13,1	20,5	69,7	34,0	32,5	31,6	37,1	<b>24,7</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,1	1,5	1,1	4,0	21,0	0,0	31,4	<b>6,5</b>
	<i>Innovation</i>	1,1	0,0	0,0	8,0	8,4	0,0	1,9	<b>15,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,8	0,0	2,3	2,0	16,0	29,6	11,5	<b>0,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	<b>12,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,9	76,5	23,6	60,0	52,1	68,4	75,0	<b>66,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

Fragestellung	Prädikat	2015		2016				2017	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,0	49,5	51,1	62,1	46,2	35,2	41,2	<b>71,1</b>
	<i>befriedigend</i>	51,8	43,7	24,1	25,0	43,9	47,4	26,3	<b>25,9</b>
	<i>schlecht</i>	4,2	6,8	24,8	12,9	9,8	17,4	32,5	<b>3,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	30,3	39,8	27,7	20,0	22,7	17,4	19,3	<b>32,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	47,6	47,5	71,4	54,5	64,6	42,1	<b>53,3</b>
	<i>niedriger</i>	18,2	12,6	24,8	8,6	22,7	17,9	38,6	<b>14,1</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	10,2	23,3	29,9	25,0	1,5	12,7	14,0	<b>23,0</b>
	<i>befriedigend</i>	48,8	53,9	35,0	58,6	72,0	62,0	45,6	<b>68,9</b>
	<i>schlecht</i>	41,0	22,8	35,0	16,4	26,5	25,4	40,4	<b>8,2</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,1	81,1	97,7	84,6	93,9	100,0	100,0	<b>88,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	16,1	18,9	2,3	15,4	6,1	0,0	0,0	<b>10,4</b>
	<i>Ausland</i>	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,0	8,3	12,4	10,0	0,8	14,1	43,9	<b>10,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,0	65,0	61,3	72,9	58,0	60,1	41,2	<b>68,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,9	26,7	26,3	17,1	41,2	25,8	14,9	<b>20,7</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	15,2	9,2	26,3	15,7	16,0	17,8	33,3	<b>4,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,8	54,4	36,5	70,7	43,5	62,0	54,4	<b>81,5</b>
	<i>fallend</i>	21,9	36,4	37,2	13,6	40,5	20,2	12,3	<b>14,1</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,0	1,5	12,3	0,0	9,0	3,5	<b>4,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,6	66,3	87,4	81,9	76,2	74,5	84,1	<b>89,6</b>
	<i>fallend</i>	16,4	32,7	11,1	5,8	23,9	16,5	12,4	<b>5,9</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,9	8,7	18,3	29,2	30,6	23,9	26,3	<b>16,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	31,3	42,2	32,9	31,4	17,2	39,9	34,2	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	19,3	15,1	19,7	12,4	26,1	6,6	15,8	<b>0,7</b>
	<i>keine</i>	26,5	34,0	29,2	27,0	26,1	29,6	23,7	<b>14,8</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,6	1,5	5,8	1,4	35,8	8,0	11,4	<b>0,7</b>
	<i>Innovation</i>	1,2	3,4	6,5	15,7	29,9	29,6	31,6	<b>39,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,1	1,0	7,2	1,4	17,9	8,0	7,9	<b>11,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	<b>5,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,1	55,8	64,0	73,6	73,1	69,0	68,4	<b>83,7</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	15,7	25,2	13,4	17,4	25,4	35,2	42,1	<b>20,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,9	74,8	86,6	82,6	74,6	64,8	57,9	<b>80,0</b>
	<i>abnehmend</i>	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2017 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: Juli 2017